



Ausbildungsberufe im Überblick



Die IHKs
in Mecklenburg-Vorpommern

www.neubrandenburg.ihk.de
www.rostock.ihk24.de
www.ihkzuschwerin.de

Ausbildungsberufe im Überblick



Die IHKs
in Mecklenburg-Vorpommern



Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Vorwort	3
Kontakte IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern, Aus- und Weiterbildung	4
Kontakte IHK zu Rostock, Aus- und Weiterbildung	4
Kontakte IHK zu Schwerin, Aus- und Weiterbildung	5
Allgemeine kaufmännische Berufe	6
Berufe bei Banken und Versicherungen	9
Berufe im Callcenter	9
Berufe im Handel	10
Hotel- und Gaststättenberufe	12
Berufe in der Sicherheitsbranche	13
Berufe in der Bauwirtschaft	14
Berufe in der Bearbeitung von Kunst- und Naturstoffen	16
Berufe in der Lebensmittelindustrie	17
Berufe in der maritimen Wirtschaft	18
Chemie- und Laborberufe	19
Fahrzeugtechnische Berufe	20
Industrielle Elektroberufe	21
Industrielle Metallberufe	22
IT-Berufe	25
Berufe im Bereich Papier, Druck, Medien, Werbung	26
Textil- und Bekleidungsberufe	28
Umwelttechnische Berufe	29
Berufe in Verkehr, Transport und Logistik	30
Konstruktionsberufe	32
Weitere Berufe	33
Link-Sammlung	35
Ihr Weg zu uns	37

Deine Ausbildung. Deine Zukunft.

Jeder Jugendliche hat seinen eigenen Traum von der beruflichen Zukunft. So schnell als möglich auf eigenen Füßen stehen, Anerkennung bei Familie, Freunden und Kollegen finden, gutes Geld verdienen, Zufriedenheit und Freude im Beruf. Eine gute und qualifizierte allgemeine und berufliche Bildung ist wichtige Grundlage für die Gestaltung des künftigen Lebensweges. Mit dem Übergang von der Schule in die Berufsausbildung steht Jugendlichen und künftigen Auszubildenden eine spannende Zeit bevor. Bei der Berufsausbildung im dualen System stehen das praktische Lernen und der Erwerb von Fertigkeiten im Vordergrund. Das wird durch die Ausbildungsbetriebe gewährleistet. Wichtig sind aber auch fundierte theoretische Kenntnisse, die die Berufsschule vermittelt. Im dualen Berufsausbildungssystem sind Ausbildungsbetriebe und Berufsschule Partner, die eng zusammen arbeiten.

Die Verknüpfung von Theorie und Praxis gilt für alle kaufmännischen, gewerblich-technischen sowie gastronomischen und dienstleistungsorientierten anerkannten Ausbildungsberufe.

In den IHK-Bezirken Neubrandenburg, Rostock und Schwerin bilden die Unternehmen in 150 Berufen aus. Die Unternehmen suchen motivierte Bewerberinnen und Bewerber, die mit einer soliden Berufsausbildung ins Erwerbsleben starten möchten.

Eine Berufsausbildung hat auch Abiturienten einiges zu bieten. „Karriere mit Lehre“ zu machen heißt, sich nach der Berufsausbildung z. B. zu Fachwirten oder Meistern zu qualifizieren und auf der Karriereleiter ein Stück weiter nach oben zu klettern. Übrigens – Fachwirte und Meister verfügen nach der Einordnung in den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) über das gleiche Qualifikationsniveau wie Bachelorabsolventen, sind aber deutlich praxisorientierter ausgebildet.

Diese Informationsbroschüre hilft, bei der Berufswahl die richtige Entscheidung zu treffen. Sie bietet einen Überblick bekannter und weniger bekannter Ausbildungsberufe. Wer ein konkretes Ausbildungs- oder Praktikumsangebot sucht, kann in der IHK-Lehrstellenbörse unter www.ihk-lehrstellenboerse.de fündig werden. Darüber hinaus bietet die IHK-Lehrstellenbörse nützliche Informationen für Jugendliche zum Start in die Ausbildung, z.B. Steckbriefe zu den anerkannten Ausbildungsberufen. Die Nutzung der IHK-Lehrstellenbörse ist kostenfrei. Die Ausbildungsberater der IHKs in Neubrandenburg, Rostock und Schwerin unterstützen und beraten Sie gern zu allen Fragen der Berufsausbildung und der beruflichen Fortbildung.

Ihre IHKs in MV

Ihre Ansprechpartner aus dem Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung vor Ort

IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

Leiterin des Bereiches Aus- und Weiterbildung

Ellen Grull

Tel.: 0395 5597-400

ellen.grull@neubrandenburg.ihk.de

Ausbildungsberatung

Ines Renninger

Tel.: 0395 5597-409

ines.renninger@neubrandenburg.ihk.de

Hartmut Wolff

Tel.: 0395 5597-410

hartmut.wolff@neubrandenburg.ihk.de

Zweigstelle Greifswald

Tobias Feldmann

Tel.: 0395 5597-421

tobias.feldmann@neubrandenburg.ihk.de

Berufe und Ansprechpartner<https://www.neubrandenburg.ihk.de/aus-und-weiterbildung/ausbildung/ausbildungsberufe/>

IHK zu Rostock

Leiterin des Geschäftsbereiches

Helga Rusin

Tel.: 0381 338-501

rusin@rostock.ihk.de

Fachbereich Ausbildung

Angela Budzisch

Fachbereichsleiterin

Tel.: 0381 338-512

budzisch@rostock.ihk.de

Ausbildungsberatung

Christina Kubillis

Tel.: 0381 338-513

kubillis@rostock.ihk.de

Geschäftsstelle Stralsund

Stefan Ramson

Tel.: 0381 338-813

ramson@rostock.ihk.de

Dörte Rackwitz

Tel.: 0381 338-518

rackwitz@rostock.ihk.de

Monika Rust-Springmann

Tel.: 0381 338-814

rust@rostock.ihk.de

Heike Toebe

Tel.: 0381 338-560

toebe@rostock.ihk.de

Berufe und Ansprechpartnerwww.rostock.ihk24.de

Dok.Nr. 3112944

IHK zu Schwerin

Geschäftsbereichsleiter

Peter Todt
Tel.: 0385 5103-401
todt@schwerin.ihk.de

Ausbildungsberatung, Prüfungswesen

Heidrun Lehnert
Tel.: 0385 5103-414
lehnert@schwerin.ihk.de

Susanne Schulz
Tel.: 0385 5103-413
schulz@schwerin.ihk.de

Jana Horn
Tel.: 0385 5103-416
horn@schwerin.ihk.de

Mathias Hofmann
Tel.: 0385 5103-415
hofmann@schwerin.ihk.de

Fachberaterin Fachkräftesicherung

Petra Schemath
Tel.: 0385 5103-421
schemath@schwerin.ihk.de

Berufe und Ansprechpartner

<http://www.ihkzuschwerin.de>
Dok.Nr. 2733

Allgemeine kaufmännische Berufe

Kaufmann/frau für Büromanagement

Kaufleute für Büromanagement sind in der Verwaltung von Unternehmen der Industrie, des Handels, der Dienstleistung und des Handwerks und im öffentlichen Dienst tätig. Sie organisieren und koordinieren bürowirtschaftliche, projekt- und auftragsbezogene Abläufe und bearbeiten Sekretariats- und Assistenzaufgaben.

Dabei kommunizieren und kooperieren sie mit internen und externen Partnern. Kaufleute für Büromanagement koordinieren Termine, bereiten Besprechungen vor, bearbeiten den Schriftverkehr und pflegen Kundenbeziehungen. Sie wenden Buchungssysteme und Instrumente des Rechnungswesens an, betreiben Daten- und Informationsrecherche und bereiten Präsentationen vor. Während der Ausbildung erfolgt eine Spezialisierung in zwei Wahlqualifikationen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachangestellter/Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung

Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung sind in Marktforschungsinstituten, in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit eigener betrieblicher Marktforschung einschließlich Unternehmensberatungen, Werbe- und Media-Agenturen sowie in Forschungseinrichtungen der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung tätig. Sie planen, organisieren und steuern die Durchführung von Forschungsprojekten und wenden dabei verschiedene Methoden, Erhebungstechniken und Untersuchungstypen an.

Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung recherchieren und beschaffen Daten und werten diese aus. Sie wirken an der Konzeption von Fragebögen und Gesprächsleitfäden sowie bei der Auswahl, Schulung und dem Einsatz von Interviewern mit.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Immobilienkaufmann/frau

Immobilienkaufleute vermieten und bewirtschaften, erwerben, veräußern und vermitteln Immobili-

en, begründen und verwalten Wohnungs- und Teileigentum und entwickeln immobilienbezogene Dienstleistungen.

Weiterhin betreuen sie den Neubau, die Modernisierung und Sanierung von Immobilien, entwickeln unternehmens- und kundenbezogene Finanzierungs-konzepte, beraten Kunden, analysieren den Immobilienmarkt, setzen Marketingkonzepte um, organisieren und steuern das technische Gebäudemanagement.

Die zunehmend internationale Ausrichtung vieler Unternehmen erfordert Fremdsprachenkenntnisse, soziale Kompetenzen sowie technisches Verständnis. Die Ausbildung gliedert sich in gemeinsame Qualifikations- und fünf Wahlqualifikationseinheiten, von denen zwei zu wählen und im Ausbildungsvertrag festzulegen sind. Immobilienkaufleute sind in allen Geschäftsbereichen der Immobilienwirtschaft tätig.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Industriekaufmann/frau

Industriekaufleute sind in Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen tätig. Ihr kaufmännisch-betriebswirtschaftliches Aufgabenfeld erstreckt sich über alle Funktionen eines Unternehmens. Industriekaufleute unterstützen sämtliche Unternehmensprozesse aus betriebswirtschaftlicher Sicht von der Auftragsanbahnung bis zum Kundenservice nach Auftragsrealisierung. Sie können dabei sowohl in den kaufmännischen Kernfunktionen Marketing und Absatz, Beschaffung und Bevorratung, Leistungsabrechnung und Personal als auch in der Verbindung zu anderen Fachabteilungen, kommerziellen Bereichen und Projekten tätig sein. Einsatzgebiete sind darüber hinaus z. B. Außendienst, Export, Logistik, Produkt-Management, Investitionsplanung und -management, Controlling, E-Commerce, Franchising, IT-Bereich, Entwicklung und Organisation.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Kaufmann/frau für Tourismus und Freizeit

Kaufleute für Tourismus und Freizeit sind in Unternehmen der Tourismus- und Freizeitbranche tätig. Als Einsatzgebiete kommen in Betracht: regionale und lokale Tourismusstellen, touristische Branchenverbände, Freizeitbäder, Campingplätze, Marinas u. a.. Kaufleute für Tourismus und Freizeit haben Kenntnisse über die Region, wissen die touristischen und freizeitwirtschaftlichen Produkte des Betriebes mit Fremdleistungen attraktiv zu gestalten und ordnen das Angebot in die Dienstleistungskette vor Ort ein. Sie sind aktiv bei Marketingmaßnahmen, die der Erhöhung des Bekanntheitsgrades, der Verbesserung des Images und der Steigerung des Besucheraufkommens dienen. Sie setzen sich serviceorientiert für die Kundenwünsche vor Ort ein, beraten und betreuen die Kunden, sorgen für ihre Unterhaltung und tragen wesentlich zum Gelingen des Aufenthalts bei.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Tourismuskaufmann/frau (Kaufmann/frau für Privat- und Geschäftsreisen)

Tourismuskaufleute (Kaufleute für Privat- und Geschäftsreisen) sind in Unternehmen der Tourismusbranche wie in Reisebüros, bei Reiseveranstaltern und im Geschäftsreise-Management tätig. Sie vermitteln und verkaufen Veranstalterreisen, individuelle Reisen und Gruppenreisen auf Basis ihrer Kenntnisse über Zielgebiete und Leistungsträger im Tourismus. Sie vermarkten und verkaufen Produkte, Dienstleistungen und Zusatzleistungen im Tourismusbereich, ermitteln und kalkulieren Preise und bearbeiten Zahlungs- und

Abrechnungsvorgänge. Dabei nutzen sie Informations-, Kommunikations- und Buchungssysteme. Sie kooperieren mit internen und externen Partnern – mitunter auch in einer Fremdsprache. Außerdem bearbeiten Tourismuskaufleute kaufmännische Vorgänge wie Reklamationen, Stornierungen und Abrechnungen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/frau im Gesundheitswesen

Kaufleute im Gesundheitswesen können in Krankenhäusern, Altenpflegeheimen, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, bei Krankenkassen, medizinischen Diensten, ärztlichen Organisationen und Verbänden, medizinischen Labors sowie Arztpraxen, Rettungsdiensten und in der ambulanten Alten- und Krankenpflege tätig sein. Sie wirken bei der Entwicklung von Dienstleistungsangeboten mit, planen und organisieren die Geschäfts- und Leistungsprozesse in den unterschiedlichen Arbeitsgebieten des Gesundheitswesens. Kaufleute im Gesundheitswesen arbeiten insbesondere in der Kundenbetreuung, Personalwirtschaft, Materialverwaltung, Leistungsabteilung sowie im gesundheitspezifischen Rechnungswesen. Sie üben eine Schnittstelle innerhalb des Betriebes sowie zu anderen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens aus. Die berufliche Qualifikation erfordert Kenntnisse über rechtliche Grundlagen, Strukturen und Aufgaben des Gesundheitswesens sowie Qualifikationen in den Bereichen Kundenbetreuung, Dokumentations- und Berichtswesen, Marketing, Rechnungs- und Finanzwesen, Personalwirtschaft, Qualitätsmanagement und Materialwirtschaft.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Allgemeine kaufmännische Berufe

Personaldienstleistungskaufmann/frau

Personaldienstleistungskaufleute sind in Personaldienstleistungsunternehmen oder in Personalabteilungen von Unternehmen tätig. Sie arbeiten in den Bereichen Personalberatung, -vermittlung, -rekrutierung, -entwicklung sowie in der Arbeitnehmerüberlassung.

Personaldienstleistungskaufleute planen und führen die Personalbeschaffung durch, organisieren den Personaleinsatz und planen die Personalentwicklung. Sie akquirieren und betreuen Kunden, analysieren Arbeitsplätze und ermitteln den Personalbedarf. Sie kalkulieren und erstellen Angebote, schließen Verträge ab, steuern und kontrollieren die Projekt- und Auftragsabwicklung. Personaldienstleistungskaufleute schaffen und pflegen Netzwerke mit Organisationen, Institutionen und Unternehmen, analysieren den Markt, dokumentieren Veränderungen und wenden qualitätssichernde Maßnahmen an.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sport- und Fitnesskaufmann/frau

Sport- und Fitnesskaufleute sind in der Sportwirtschaft, insbesondere in den Geschäfts- und Organisationsbereichen von Fitness- und Gesundheitsstudios, Sportvereinen und -verbänden sowie in der öffentlichen und privaten Sport- und Sportstät-



tenverwaltung tätig. Sie informieren, beraten und betreuen Mitglieder und Kunden über Sportangebote sowie gesundheitliche Aspekte von Bewegung und Ernährung. Sie erstellen individuelle Trainingspläne und wenden Trainingsmethoden sowie Bewegungstechniken an. Sport- und Fitnesskaufleute planen, koordinieren und organisieren marketing- und gesundheitsbezogene Veranstaltungen und führen sie durch. Sie bearbeiten Geschäftsvorgänge des Rechnungswesens, führen Kalkulationen durch, berechnen Steuern, Gebühren und Beiträge.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Berufe bei Banken und Versicherungen

Bankkaufmann/frau

Bankkaufleute sind in allen Geschäftsbereichen von Kreditinstituten, wie z. B. Banken, Sparkassen und Bausparkassen sowie an Börsen oder im Wertpapierhandel tätig. Sie betreuen Privat- und Geschäftskunden. Ihre Aufgaben sind Akquisition und Beratung von Kunden sowie Verkauf von Bankleistungen, insbesondere von standardisierten Dienstleistungen und Produkten. Typische Arbeitsgebiete sind Kontoführung, Zahlungsverkehr, Geld- und Vermögensanlagen sowie das Kreditgeschäft. Weitere Arbeitsgebiete sind z. B. Controlling, Organisation und Datenverarbeitung, Personalwesen sowie Marketing, die in der Regel eine Spezialisierung erfordern.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/frau für Versicherungen und Finanzen

Kaufleute für Versicherungen und Finanzen sind bei Versicherungsunternehmen und Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche sowie bei selbstständigen Vermittlern, Maklern oder Beratern tätig. Sie beraten und betreuen Kunden, analysieren den individuellen

Bedarf des Kunden an Versicherungsschutz und Vermögensanlage, unterbreiten Angebote und schließen Verträge ab. Sie führen Maßnahmen zur Bestandspflege und Vertragserhaltung durch, prüfen Leistungsfälle und informieren über den Leistungsumfang.

Kaufleute für Versicherungen und Finanzen in der **Fachrichtung Versicherung** bearbeiten Schadens- und Leistungsfälle und verfügen über Qualifikationen aus zwei der folgenden Wahlbausteine: Kundengewinnung und Kundenbindung, Marketing, Agenturbetrieb, Risikomanagement, Vertrieb von Produkten der betrieblichen Altersvorsorge, Vertrieb von Versicherungsprodukten für gewerbliche Kunden, Vertrieb von Versicherungsprodukten für private Kunden.

Kaufleute für Versicherungen und Finanzen in der **Fachrichtung Finanzberatung** beraten Kunden bei Wertpapieranlagen, unterstützen bei der Wahl der betrieblichen Altersvorsorge, beraten über Immobilienfinanzierung und erstellen Finanzierungsangebote.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Berufe im Callcenter

Servicefachkraft für Dialogmarketing

Servicefachkräfte für Dialogmarketing übernehmen in Call-, Kontakt- und Servicecentern von Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen kommunikative und zum Teil auch verwaltende Arbeiten. Sie kommunizieren und korrespondieren sicher und kompetent mit Auftraggebern und Kunden, bei gleichzeitiger Nutzung von Informations- und Kommunikationssystemen. Servicefachkräfte für Dialogmarketing verkaufen Produkte oder Dienstleistungen, analysieren den Bedarf, beraten Kunden und bearbeiten Anfragen, Aufträge oder Reklamationen. Im Inbound-Bereich nehmen sie Anrufe von Kunden entgegen und bearbeiten deren Anliegen. Im Bereich Outbound rufen sie potenzielle Kunden selbst an und setzen dabei ihr kommunikatives Geschick ein. Nach erfolgreicher Ausbildung können geeignete Servicekräfte für Dialogmarketing in einem weiteren Ausbildungsjahr den Abschluss Kaufmann/frau für Dialogmarketing erwerben.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Kaufmann/frau für Dialogmarketing

Kaufleute für Dialogmarketing übernehmen in Service- und Call-Centern kommunikative, organisatorische und verwaltende Arbeiten. Sie kommunizieren – auch mehrsprachig – sicher und kompetent mit Auftraggebern und Kunden. Kaufleute für Dialogmarketing planen, organisieren, kontrollieren und dokumentieren Kampagnen und Projekte, steuern und kontrollieren die Projektabwicklung unter betriebswirtschaftlichen Aspekten und bearbeiten alle Aufgaben mit Unterstützung von Informations- und Kommunikationssystemen. Sie kalkulieren Angebote und wirken bei der Angebotsgestaltung, Vertragsanbahnung und bei Vertragsabschlüssen mit. Sie planen und führen Maßnahmen zu Personalbeschaffung, -einführung, -einsatz und -entwicklung durch.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Berufe im Handel

Verkäufer/in

Verkäufer/innen sind in Handelsunternehmen mit unterschiedlichen Größen, Betriebsformen und Sortimenten tätig. Zu den wichtigsten Aufgaben zählen der Verkauf sowie die vor- und nachbereitenden Arbeiten in beratungs- und selbstbedienungsorientierten Betrieben. Verkäufer/innen verkaufen Waren und Dienstleistungen, informieren und beraten Kunden und bieten Service an. Darüber hinaus setzen sie Warenkenntnisse ein, platzieren und präsentieren Waren im Verkaufsraum, wirken bei Maßnahmen der Verkaufsförderung mit, kontrollieren und pflegen Warenbestände, bedienen die Kasse und rechnen diese ab. Sie wirken zudem bei der Warenannahme und -kontrolle mit, zeichnen Waren aus und lagern sie. Die Ausbildungsinhalte des/der angehenden Verkäufer/in sind identisch mit den ersten beiden Ausbildungsjahren des/der Kaufmann/frau im Einzelhandel. Dadurch ist es ohne weiteres möglich, die Ausbildung zum Kaufmann/frau im Einzelhandel fortzusetzen.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Kaufmann/frau im Einzelhandel

Kaufleute im Einzelhandel arbeiten überwiegend in Einzelhandelsgeschäften, z. B. im Supermarkt, Kleidungsfachgeschäft, an Tankstellen oder auch im Versandhandel. Die Verkaufstätigkeit steht im Mittelpunkt des kaufmännischen Aufgabenfeldes. Sie beraten und informieren Kunden, verkaufen Waren und bearbeiten Reklamationen. Kaufleute im Einzelhandel unterstützen Unternehmensprozesse aus betriebswirtschaftlicher, logistischer und kundenorientierter Sicht von der Beschaffung bis zum Verkauf. Sie setzen Warenkenntnisse ein, platzieren und präsentieren Waren im Verkaufsraum, wirken bei Maßnahmen der Verkaufsförderung mit, kontrollieren und pflegen Warenbestände, bedienen die Kasse und rechnen diese ab. Kaufleute im Einzelhandel ermitteln den Warenbedarf, beschaffen Waren, wirken bei der Warenannahme und -kontrolle mit, zeichnen Waren aus und lagern diese. Sie beobachten den Markt, die Konkurrenz und das eigene Geschäft, ziehen Rückschlüsse und nehmen so Einfluss auf die Sortimentsgestaltung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandel

Kaufleute im Groß- und Außenhandel sind in Unternehmen des Handels oder der Industrie in folgenden Einsatzfeldern tätig: Einkauf von Waren im In- und Ausland und deren Weiterverkauf an Handel, Handwerk, Industrie und Dienstleistungsunternehmen, sowie das Anbieten von warenbezogenen Serviceleistungen. Sie verkaufen Waren, Service- und Kundendienstleistungen, kalkulieren Verkaufspreise, sichern Qualitätsstandards, beobachten den Markt und beurteilen die Absatzchancen. Dabei setzen sie Warenkenntnisse ein, planen und führen Einkaufsgespräche, informieren und beraten Kunden, bearbeiten Reklamationen, erarbeiten Marketingmaßnahmen und setzen sie um. Kaufleute im Groß- und Außenhandel mit der **Fachrichtung Großhandel** planen, steuern und kontrollieren logistische Geschäftsprozesse in Wareneingang, Lager und Warenausgang, wählen Logistikdienstleistungen und setzen sie ein, erfassen Wareneingänge, überwachen Lagerbestände und führen Inventuren durch. Sie nutzen fremdsprachige Informationen und erteilen Auskünfte in einer oder mehreren Fremdsprachen. Kaufleute im Groß- und Außenhandel mit der **Fachrichtung Außenhandel** planen, steuern und kontrollieren logistische Transportprozesse zusammen mit Dienstleistern, führen Devisenkalkulationen auch unter Einbeziehung von Devisentermingeschäften durch, wenden Außenwirtschafts- und Zollrechtsbestimmungen sowie internationale Handelsklauseln an, schließen internationale Transportverträge ab, wenden außenhandelspezifische Zahlungsbedingungen an, wickeln Dokumentengeschäfte ab. Sie korrespondieren und kommunizieren in einer oder mehreren Fremdsprachen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Automobilkaufmann/frau

Der Ausbildungsberuf Automobilkaufmann/frau ermöglicht es der Automobilbranche, die Ausbildung ihres kaufmännischen Nachwuchses gezielt an ihren Bedürfnissen zu orientieren. Automobilkaufleute sind in Autohäusern, bei Automobilherstellern und -importeuren tätig. Sie arbeiten in den Bereichen Disposition, Beschaffung, Vertrieb, Verkauf und Kundendienst, beobachten den Markt und bereiten die

gewonnenen Informationen für Marketingentscheidungen vor. Darüber hinaus bieten Automobilkaufleute alle Kfz-bezogenen Dienstleistungen an und befassen sich mit der Vorbereitung, dem Angebot und der Vermittlung u. a. von Finanzierungs-, Leasing-, Versicherungs- und Garantieverträgen. Der Beruf ist gekennzeichnet durch seine Kundenorientierung und durch einen Umfang an administrativen und dispositiven Tätigkeiten im Bereich der Verkaufsvorbereitung und -abwicklung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Buchhändler/in

Buchhändler/innen sind in Buchhandlungen, Buchverlagen, Antiquariaten und im Zwischenbuchhandel sowie im Versandbuchhandel und in Online-Shops tätig. Sie verkaufen Bücher, Zeitschriften und sonstige Medien in gedruckter und digitaler Form. Buchhändler/innen beraten Kunden über diese Medien und führen Recherchen zu Kundenanfragen durch. Sie handeln kunden- und serviceorientiert und kommunizieren situationsgerecht. Sie beobachten den Markt, entwickeln Marketingkonzepte und setzen diese um. Sie kaufen Ware unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Aspekte ein und nutzen verschiedene Vertriebswege. Buchhändler/innen arbeiten team-, erfolgs- und kundenorientiert.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Florist/in

Floristen/innen sind aufgrund ihrer breit gefächerten Ausbildung für den Umgang mit Pflanzen qualifiziert. Dazu gehören die Einordnung, Versorgung und Pflege von Pflanzen und Pflanzenteilen. Bei der Gestaltung von Sträußen, Gestecken, Kränzen, Girlanden und Pflanzungen gehen sie auf Kundenwünsche ein. Darüber hinaus beraten sie Kunden bei der Zusammenstellung von Trauer-, Hochzeits-, Tisch- und Raumschmuck. Sie verfügen über die notwendigen Kenntnisse für die Abgabe von Pflanzenschutzmitteln im Fachhandel nach der Pflanzenschutz- und Sachkunderverordnung. Ihre Arbeit muss mit den Belangen von Umwelt-, Natur- und Artenschutz im Einklang stehen. Ein weiterer wichtiger Teil ihrer Berufstätigkeit ist auch die Wahrnehmung kaufmännischer

Funktionen. Floristen/innen sind im Floristikfachhandel angestellt oder selbstständig tätig.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Drogist/in

Drogisten und Drogistinnen arbeiten hauptsächlich in Drogerieabteilungen von Kaufhäusern und Supermärkten oder in entsprechenden Fachgeschäften. Sie verkaufen Produkte für Gesundheit, Ernährung und Kosmetik. Außerdem beraten sie Kunden über Inhaltsstoffe, Wirkung und Anwendung der Produkte. Daneben übernehmen sie auch zahlreiche kaufmännische Aufgaben.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hotel- und Gaststättenberufe

Fachkraft im Gastgewerbe

Die Fachkraft im Gastgewerbe ist schwerpunktmäßig in den Bereichen Restaurant, Büfett, Wirtschaftsdienst sowie im Lager tätig und betreut Gäste. Zu ihren Aufgaben gehört es, einfache Speisen zuzubereiten, anzurichten und zu servieren. Aber auch Reservierungen werden entgegengenommen, Gästerräume vorbereitet und allgemeine Verwaltungsaufgaben durchgeführt. Eine aufbauende Qualifizierung ist möglich, indem ein drittes Ausbildungsjahr angeschlossen wird. Dadurch wird ein Abschluss zum/zur Hotelkaufmann/frau, Hotelfachmann/frau, Restaurantfachmann/frau oder Fachmann/frau für Systemgastronomie erworben.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Restaurantfachmann/frau

Restaurantfachleute bedienen die Gäste in Gastronomiebetrieben und arbeiten im Service. Hauptsächlich sind Restaurantfachleute in Restaurants, Hotels, Gasthöfen und Pensionen beschäftigt. Sie beraten Gäste über das Speisenangebot und dazu passende Getränke, präsentieren und servieren diese und bereiten sie teilweise am Tisch des Gastes zu. Sie wirken bei der Ausrichtung von Veranstaltungen und Festlichkeiten mit. Restaurantfachleute werden häufig in die Zusammenstellung und Gestaltung von Speisekarten einbezogen. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Erstellung von Abrechnungen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hotelfachmann/frau

Hotelfachleute arbeiten in allen Bereichen eines Hotelbetriebes, wie Verwaltung, Küche, Service, Büfett, Empfang oder Etage. Im Rahmen der verwaltenden Tätigkeit überwachen sie die Betriebsabläufe, erstellen Kalkulationen und führen Statistiken. Bei Festen und Veranstaltungen führen sie planende und organisatorische Arbeiten aus.

Sie ermitteln die Menge an benötigten Waren und Material und bestellen und verwalten diese. Hotelfachleute erstellen ferner Reservierungspläne, empfangen Gäste und führen Meldebücher, das Hoteljournal und die Gästekorrespondenz. Sie verhandeln mit Reiseveranstaltern und wirken bei der

Entwicklung und Umsetzung von Marketingmaßnahmen mit.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hotelkaufmann/frau

Hotelkaufleute koordinieren das Zusammenspiel der verschiedenen Abteilungen eines Hotels wie Restaurant, Küche, Übernachtungsbetrieb, Lager und Verwaltung. Sie steuern kaufmännische Prozesse im Hotelbetrieb und in der Hotelorganisation. Ihr Hauptaufgabengebiet liegt in der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle. Sie erstellen Rechnungen und führen den Zahlungsverkehr durch, errechnen Kosten und Erträge und kalkulieren Verkaufspreise. Hotelkaufleute führen Personalplanungen durch und bearbeiten Personalvorgänge. Sie pflegen den Kundenkontakt, wirken bei der Kundenberatung und -korrespondenz mit.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Koch/Köchin

Köche/Köchinnen stellen Speisen her, planen Menüfolgen und präsentieren Produkte. Ihre Arbeit basiert auf der Verarbeitung von pflanzlichen und tierischen



Rohstoffen, die sie unter ernährungsphysiologischen, ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten zusammenstellen. Der Koch/die Köchin bedient sich dabei moderner Zubereitungstechniken und kennt die Hygienevorschriften. Er/Sie macht Menüvor-

schläge und berät Gäste auch bei der Auswahl von Speisen bei festlichen Anlässen. Der Arbeitsplatz der Köche ist in Küchen von Restaurants und Hotels, in Kantinen und auf Schiffen zu finden. Ihre Arbeitszeiten sind an den Bedürfnissen der Gäste ausgerichtet.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachmann/frau für Systemgastronomie

Fachleute für Systemgastronomie setzen ein standardisiertes, zentral gesteuertes Gastronomiekonzept in Betriebsstätten um. Ausbildungsunternehmen der Systemgastronomie unterscheiden sich von der „individuellen Gastronomie“ durch ein standardisiertes und multiplizierbares Konzept der Speiseherstellung und des Verkaufes in Verbindung mit einer

zentralen Steuerung. Catering-Unternehmen und Restaurantketten sind Anbieter dieser Ausbildungsmöglichkeiten. Obwohl auch Grundfertigkeiten der traditionellen Gastronomie in den Bereichen Küche und Service gelehrt werden, steht in der Regel das von dem jeweiligen Unternehmen konzipierte System der Speisezubereitung und der in diesem Betrieb übliche Serviceablauf im Vordergrund. Dazu gehören das Kennen von Hygienevorschriften und ihre praktische Anwendung bei der Pflege von Räumen und Geräten. Aber auch die Heranführung an arbeitsplatzbezogene schriftliche Arbeiten, die Tätigkeit im Wareneinkauf und die Lagerung sowie die Mitwirkung bei Werbung, Verkaufsförderung, Controlling und Personalwesen sind vorgesehen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Berufe in der Sicherheitsbranche

Servicekraft für Schutz und Sicherheit

Servicekräfte für Schutz und Sicherheit unterstützen die öffentliche, private und betriebliche Sicherheit und Ordnung. Sie schützen Personen, Sachwerte und immaterielle Werte, insbesondere durch Umsetzung präventiver Maßnahmen und soweit erforderlich durch Gefahrenabwehr.

Sie arbeiten in Unternehmen der Sicherheitsbranche sowie in verschiedenen Bereichen der Unternehmenssicherheit, des öffentlichen Dienstes und der Verkehrswirtschaft. Servicekräfte für Schutz und Sicherheit überprüfen und überwachen die Einhaltung objektbezogener Schutz- und Sicherheitsvorschriften, insbesondere von Arbeits-, Brand-, Umwelt- und Datenschutz. Sie wirken bei der Ermittlung und Aufklärung von sicherheitsrelevanten Sachverhalten mit und dokumentieren diese.

Die erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung im Ausbildungsberuf Servicekraft für Schutz und Sicherheit kann im Ausbildungsberuf Fachkraft für Schutz und Sicherheit nach den Vorschriften für das dritte Ausbildungsjahr fortgesetzt werden.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachkraft für Schutz und Sicherheit

Fachkräfte für Schutz und Sicherheit arbeiten in Unternehmen der Sicherheitsbranche sowie in verschiedenen Bereichen der Unternehmenssicherheit, des öffentlichen Dienstes und der Verkehrswirtschaft. Sie schützen Personen, Objekte und Werttransporte durch Umsetzung von präventiven Maßnahmen und soweit erforderlich durch Gefahrenabwehr. Fachkräfte für Schutz und Sicherheit sind in der Lage Gefahrensituationen zu erkennen und Gefahrenpotenziale richtig einzuschätzen. Sie entwickeln Sicherungsmaßnahmen und leiten diese ein. Des Weiteren überprüfen und überwachen sie die Einhaltung objektbezogener Schutz- und Sicherheitsvorschriften, insbesondere von Arbeits-, Brand-, Umwelt- und Datenschutz. Auf Grund fundierter Kenntnisse über moderne Sicherheitstechnik wirken sie bei der Angebotserstellung und Auftragsbearbeitung mit, sind in der Lage, sich bei Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen situations- und personenbezogen zu verhalten und entsprechend zu handeln. Fachkräfte für Schutz und Sicherheit arbeiten selbstständig, team- und kundenorientiert sowie in Kooperation mit anderen Dienstleistungsbereichen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Berufe in der Bauwirtschaft

Die erste Stufe der Ausbildung in der Bauwirtschaft sind die Ausbildungsberufe:

- Ausbaufacharbeiter/in
- Hochbaufacharbeiter/in oder
- Tiefbaufacharbeiter/in

Die Stufenausbildung in der Bauwirtschaft dauert drei Jahre. Die Ausbildung in der ersten Stufe dauert zwei Jahre. In den Ausbildungsberufen der darauf aufbauenden zweiten Stufe dauert die Ausbildung ein weiteres Jahr.

Ausbaufacharbeiter/in

Ausbaufacharbeiter/innen richten Baustellen ein und sichern sie ab, richten Material, Bau- und Fertigteile zu und schneiden sie dann auf die benötigte Größe. Sie führen Untergrundvorbereitungsarbeiten aus, stellen Estrich her und bauen ihn ein, erledigen Dämm- und Isolierarbeiten, bauen vorgefertigte Teile, z. B. Fertigteile, Holzteile, Fliesen und Platten ein, führen Stuckarbeiten aus und verputzen Wände und Decken. Darüber hinaus bauen sie einfache Holzverschalungen, Leichtbauwände und einfaches Balkenwerk.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Die Ausbildungsberufe der auf den/die Ausbaufacharbeiter/in aufbauenden zweiten Stufe sind:

- Zimmerer/in
- Stuckateur/in
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in
- Estrichleger/in
- Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in
- Trockenbaumonteur/in

Hochbaufacharbeiter/in

Hochbaufacharbeiter/innen treffen vorbereitende Arbeiten, z. B. Aufstellen von Baustellenschildern und Aufbauen einfacher Baugerüste. Sie bauen Schalungen zusammen, stellen sie auf und sichern sie, stellen Bewehrungen her und messen den Rundstahl, verlegen und verknüpfen Rundstahlstäbe, wirken beim Mischen und Transportieren von Beton mit,

stellen Mauerwerk, Schornsteine und Abzugskanäle her, verfugen das Mauerwerk und wirken beim Einbau von Fertigteilen mit.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Die Ausbildungsberufe der auf den/die Hochbaufacharbeiter/in aufbauenden zweiten Stufe sind:

- Maurer/in
- Beton- und Stahlbetonbauer/in
- Feuerungs- und Schornsteinbauer/in
- Bauwerksmechaniker/in für Abbruch und Beton-trenntechnik

Tiefbaufacharbeiter/in

Tiefbaufacharbeiter/innen arbeiten sowohl im Neubau als auch in der Sanierung und Instandsetzung auf unterschiedlichen Baustellen. Sie führen Erdarbeiten durch, stellen Baugruben, Gräben sowie Verkehrswege und Verkehrsflächen her und bauen Ver- und Entsorgungssysteme ein. Sie führen diese Arbeiten auf der Grundlage von technischen Unterlagen und von Arbeitsaufträgen allein und in Kooperation mit anderen selbstständig durch. Sie planen und koordinieren ihre Arbeit, richten Baustellen ein, legen die Arbeitsschritte fest und ergreifen Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie zum Umweltschutz auf der Baustelle.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Die Ausbildungsberufe der auf den/die Tiefbaufacharbeiter/in aufbauenden zweiten Stufe sind:

- Straßenbauer/in
- Brunnenbauer/in
- Rohrleitungsbauer/in
- Spezialtiefbauer/in
- Kanalbauer/in
- Gleisbauer/in



Baugeräteführer/in

Baugeräteführer/innen arbeiten mit Baugeräten auf Baustellen, im Hoch- und Tiefbau sowie Straßen- und Spezialtiefbau. Das Arbeitsgebiet umfasst das Führen und Warten von Baugeräten. Sie halten diese auf der Baustelle und in Werkstätten betriebsbereit und führen einfache Reparaturen durch. Sie sind in der Lage, die Arbeit in dem jeweiligen Tätigkeitsgebiet anhand von technischen Unterlagen und aufgrund von Anweisungen selbstständig durchzuführen. Sie berücksichtigen dabei wirtschaftliche und ökologische Belange und bewerten das Arbeitsergebnis auf der Grundlage der Qualitätssicherung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Baustoffprüfer/in

Baustoffprüfer/innen führen im Labor und auf Baustellen Prüfungen sämtlicher Baustoffe durch. Zu ihren Aufgabengebieten gehören chemisch-technologische und einfache physikalische Untersuchungen nach festgelegten Vorschriften an Roh- und Hilfsstoffen sowie an Fertigerzeugnissen der Baustoffindustrie. Dazu entnehmen sie Proben des Materials oder stellen sogenannte Probekörper für weitere Untersuchungen her. Sie prüfen die Materialeigenschaften, wie z. B. die Aufnahmefähigkeit eines Baustoffes für Wasser, ermitteln spezifische Gewichte, Schmelzpunkte und Widerstandsfähigkeiten gegen hohe Temperaturen. Die Ausbildung kann in den Schwerpunkten Geo-, Mörtel- und Betontechnik sowie Asphalttechnik erfolgen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bauzeichner/in

Bauzeichner/innen werden in den Schwerpunkten

- Architektur
- Ingenieurbau oder
- Tief-, Straßen- und Landschaftsbau ausgebildet.

Bauzeichner/innen führen zeichnerische, rechnerische und organisatorische Tätigkeiten selbstständig und in Kooperation mit anderen kundenorientiert aus. Dabei arbeiten sie überwiegend mit rechnergestützten Informations- und Kommunikationssystemen. Bauzeichner/innen planen und koordinieren Arbeitsabläufe, wirken bei Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung mit, erstellen Pläne und Zeich-



nungen und führen fachspezifische Berechnungen durch. Sie zeichnen Grundrisse, Schnitte, Ansichten und Details, setzen Entwurfsskizzen um und erstellen Bau- und Ausführungszeichnungen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Berufe in der Bearbeitung von Kunst- und Naturstoffen

Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik planen die Erzeugung von Kunststoff- und Kautschukprodukten und richten hierfür Maschinen und Anlagen zu ihrer Herstellung ein. Sie bereiten die Rohmassen bzw. Rohstoffe oder auch Halbzeuge auf. Granulat oder flüssige Massen füllen sie in die Einfüllvorrichtungen, Halbzeuge legen bzw. spannen sie in die entsprechenden Werkzeuge ein. Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik bedienen die Anlagen und überwachen die einzelnen Produktionsschritte. Sie kontrollieren die Qualität der fertigen Produkte, reinigen und warten die Produktionseinrichtungen und halten sie instand. Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik können mit den Schwerpunkten: Formteile, Halbzeuge, Mehrschicht-Kautschukteile, Bauteile, Faserverbundstoffe oder Kunststofffenster ausgebildet werden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Aufbereitungsmechaniker/in

Aufbereitungsmechaniker/innen finden je nach Fachrichtung Einsatzmöglichkeiten in Natursteinwerken, Ton-, Kaolin-, Bauxit- und Quarzverarbeitungsbetrieben, Sand- und Kiesgewinnungsbetrieben sowie in Steinkohle- oder Braunkohlebergwerken. Die Ausbildung kann in den **Fachrichtungen Naturstein, feuerfeste und keramische Stoffe, Sand und Kies, Steinkohle oder Braunkohle** erfolgen. Aufbereitungsmechaniker/innen bedienen Gewinnungs- und Fördertechniken für die Rohstoffgewinnung sowie Maschinen und Anlagen, die bei verschiedenen Aufbereitungsverfahren bzw. bei der Weiterverarbeitung verwendet werden. Sie bedienen und überprüfen Zerkleinerungs- und Klassiereinrichtungen und überwachen Sortier-, Entwässerungs-, Misch- und Dosiereinrichtungen. Aufbereitungsmechaniker/innen nehmen Proben und führen Analyseverfahren durch.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Holzbearbeitungsmechaniker/in

Holzbearbeitungsmechaniker/innen sind in Unternehmen der Säge-, Hobel-, Holzleimbau- sowie Holzwerkstoffindustrie tätig. Sie stellen industriell

Schnittholz, Hobelware, Holzleimbaulemente, Holzwerkstoffe und andere Holzfertigerzeugnisse her. Holzbearbeitungsmechaniker/innen bereiten Arbeitsabläufe vor, richten Arbeitsplätze ein und sichern diese. Sie führen Messungen durch, sortieren, vermessen, kontrollieren und lagern Holz sowie Rohmaterialien. Sie richten Geräte, Maschinen und Anlagen ein, bedienen sie, halten sie instand und überwachen Produktionsprozesse. Holzbearbeitungsmechaniker/innen trocknen und dämpfen Holz, führen Holzschutzmaßnahmen durch, transportieren, lagern und pflegen Halb- und Fertigerzeugnisse und bereiten den Versand der Erzeugnisse vor. Im Rahmen der Berufsausbildung können sich Unternehmen zwischen den Wahlqualifikationseinheiten Herstellen von Sägewerkerzeugnissen, Hobelwerkerzeugnissen, Leimholzerzeugnissen und Holzwerkstoffherzeugnissen entscheiden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Holzmechaniker/in

Holzmechaniker/innen sind Fachleute für die industrielle Herstellung von Fertigprodukten aus Holzwerkstoffen und anderem Material. Sie produzieren Holzgegenstände in vielfältiger Form, vom Parkettboden bis zum Möbelstück. Holzmechaniker/innen arbeiten mit Kreissäge, Hobelmaschine oder Abrichte- und Tischfräse sowie mit dem natürlichen Rohstoff Holz. Holzmechaniker/innen be- und verarbeiten außer Holz auch Holzwerkstoffe und arbeiten mit Klebstoffen, Kunststoffen, Glas und Metall. Die Ausbildung kann in der **Fachrichtung Herstellen von Möbeln und Innenaussteilen, Herstellen von Bauelementen, Holzpackmitteln und Rahmen oder Montieren von Innenausbauten und Bauelementen** erfolgen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Berufe in der Lebensmittelindustrie

Bäcker/in

Bäcker/innen stellen vielfältige anspruchsvolle ernährungs-, genuss- und gesundheitsorientierte Backzeugnisse her. Sie stellen die Teige nach Rezept zusammen, sorgen durch Abwiegen und Abmessen der Zutaten für die richtige Mischung und überwachen die Teigbildungs- und Gärungsvorgänge. Sie beschicken Backöfen und geben der Ware durch Überziehen, Glasieren und Garnieren das appetitliche Aussehen. Moderne Kühlanlagen und Gefrierverfahren erleichtern in



Handwerk und Industrie die Vorratshaltung der leicht verderblichen Backwaren. Das Reinigen der Rühr- und Knetmaschinen gehört auch zu ihren Aufgaben. Bäcker/innen arbeiten und gestalten selbstständig und im Team. Sie präsentieren ihre Produkte, beraten und bedienen Kunden. Bäcker/innen arbeiten sowohl im Nahrungsmittelhandwerk als auch in der Nahrungsmittelindustrie, z. B. in Großbäckereien.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Brauer/in und Mälzer/in

Brauer/innen und Mälzer/innen stellen Malz her und verarbeiten dieses mit Wasser, Hopfen und Hefe zu Bier. Sie sind für den gesamten Herstellungsprozess – vom Rohstoffeinkauf bis zum Abfüllprozess – verantwortlich. Brauer/innen und Mälzer/innen lagern und verarbeiten die Rohstoffe Gerste bzw. Malz und Hopfen sachgerecht. Neben verschiedenen Biersorten stellen sie auch Biermischgetränke und alkoholfreie Getränke her. Bei den Herstellungsvorgängen bedienen und überwachen sie die Maschinen und Anlagen und reinigen diese.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Fachkräfte für Lebensmitteltechnik sind in der Nahrungsmittel-, Feinkost- oder Erfrischungsgetränkeindustrie beschäftigt. Sie stellen in industriell geprägten verfahrenstechnischen Prozessen nach vorgegebenen Rezepturen verschiedene Lebensmittel her. Vom Eingang der Rohstoffe bis zum fertigen Produkt sind ihnen alle Abläufe und deren Umsetzung bekannt. Sie überwachen die Produktionsvorgänge, greifen bei Störungen ein und prüfen regelmäßig die Qualität der Zwischen- und Endprodukte. Sie sind in der Lage, Proben für Labortests zu entnehmen und Geschmacks- und Geruchstests durchzuführen. Fachkräfte für Lebensmitteltechnik kontrollieren nicht nur Rezeptur und Zusammensetzung sondern auch die Einwaage. Eine weitere Aufgabe ist die Wartung und Pflege der Maschinen und Anlagen, insbesondere unter hygienischen und qualitätsrelevanten Gesichtspunkten. Fachkräfte für Lebensmitteltechnik arbeiten häufig im Team.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Müller/Müллерin (Verfahrenstechnologe/in in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft)

Müller/innen (Verfahrenstechnologen/innen in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft) arbeiten in Getreidemühlen, Futtermittelwerken und Spezialmühlen. Sie stellen Getreideprodukte, Futtermittel und Spezialprodukte für die menschliche und tierische Ernährung her, steuern und regeln verfahrenstechnologische Prozesse, bedienen und warten Anlagen, Maschinen und technische Einrichtungen und halten sie instand. Sie nehmen Rohstoffe an und untersuchen, reinigen, behandeln und lagern sie, um sie anschließend auf die Verarbeitung vorzubereiten. Müller/innen (Verfahrenstechnologen/innen in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft) wenden qualitätssichernde Maßnahmen an, führen sensorische und labortechnische Untersuchungen durch, lagern, verpacken und verladen Erzeugnisse. Sie planen ihre Arbeit, legen Arbeitsschritte fest, kontrollieren, bewerten und dokumentieren ihre Arbeitsergebnisse, wenden Kommunikations- und Informationstechniken an und setzen bei Bedarf fremdsprachliche Fachbegriffe ein.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Berufe in der maritimen Wirtschaft

Binnenschiffer/in

Binnenschiffer/innen führen den Transport von Gütern und die Beförderung von Personen auf den europäischen Wasserstraßen, Binnenseen und Häfen durch. Sie bedienen und bewachen die maschinellen, elektrischen und elektronischen Anlagen an Bord von Binnenschiffen. Sie übernehmen die Wartung und Pflege der Schiffe und deren technischer Ausrüstung. Binnenschiffer/innen bereiten das Löschen und Beladen von Schiffen vor. Sie arbeiten auf unterschiedlichen Binnenschiffen, z. B. Trockengüterschiffen, Tankschiffen, Schubverbänden, Ausflugs- und Kabinenschiffen, Fähren, Spezialschiffen und schwimmenden Geräten.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Hafenlogistik

Fachkräfte für Hafenlogistik arbeiten auf Umschlagsterminals sowie in Lagern für Stück- und Massengut in See- und Binnenhäfen. Ihre Tätigkeit umfasst neben den Arbeitsaufgaben im Bereich des Güterumschlags, der Lagerung und der Ladungs- sowie Warenkontrolle auch hafenspezifische Arbeitsaufgaben rund um den Container. Sie nehmen Export- und Importgüter von verschiedenen Verkehrsmitteln an und prüfen die Lieferung anhand der Begleitpapiere, führen Güterkontrollen auf Quantität, Qualität, Identität und Beschaffenheit durch und dokumentieren das Ergebnis. Sie wählen Container für Transporte aus, planen Beladungen, führen sie durch und kontrollieren und dokumentieren sie. Fachkräfte für Hafenlogistik stellen Güter zu Ladungseinheiten zusammen, verladen und sichern diese in Transportmitteln, lagern Güter anforderungsgerecht und bearbeiten Lagergüter zur Werterhaltung bzw. entsprechend dem Kundenauftrag. Sie bearbeiten Versand- und Umschlagspapiere, kontrollieren, verladen und sichern Gefahrgut und wenden Maßnahmen zur Gefahrenvermeidung an. Fachkräfte für Hafenlogistik setzen Arbeits- und Fördermittel ein, wenden betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme, Standardsoftware und arbeitsplatzbezogene Software an. Sie kommunizieren - auch mehrsprachig - und kooperieren mit vorausgehenden und nachfolgenden Dienstleistern.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Schiffahrtskaufmann/frau

Schiffahrtskaufleute arbeiten in Reedereien bzw. im Schiffsmaklergewerbe. Sie übernehmen und organisieren den Transport von Gütern aller Art im Seeverkehr. Sie organisieren den seebezogenen Güterversand im regelmäßigen See- oder im Gelegenheitsverkehr. Dabei verhandeln sie mit Kunden und Auftraggebern, dem Bordpersonal von Linien- oder Trampschiffen, den Schiffslieferanten und auch mit anderen Dienstleistungsbetrieben der Hafenverkehrswirtschaft. Neben der Disposition von Ladungen und Schiffen gehören zu ihren Aufgaben alle Arbeiten, die mit dem Ausrüsten und der Versorgung von Schiffen verbunden sind, wie die Versorgung mit Treibstoff, Proviant oder sonstigem Schiffsbedarf.

Fachrichtung Linienfahrt

Schiffahrtskaufleute mit dieser Fachrichtung arbeiten bei Linienreedereien oder bei Schiffsmaklern, die als Linienagenten die Akquisition und Buchung der Ladung sowie die Abfertigung der Schiffe übernehmen.

Fachrichtung Trampfahrt

Schiffahrtskaufleute mit dieser Fachrichtung arbeiten bei Trampreedereien oder bei Schiffsmaklern, die als Befrachtungsmakler die Akquisition von Ladung und Schiffen oder als Klarierungsagenten die Abfertigung der Schiffe übernehmen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bootsbauer/in

Bootsbauer/innen arbeiten überwiegend auf Werften sowie in Boots- oder Reparaturwerkstätten. Die Ausbildung ist in **zwei Fachrichtungen** möglich:

- Neu-, Aus-, und Umbau
- Technik

Je nach Fachrichtung stellen sie alle Arten von Booten und Yachten her, reparieren sie und halten sie instand. Im Einzelnen stellen sie Decks, Rumpfe und Oberflächen her, bauen sie um und sind für den Innenausbau zuständig. Zudem lackieren sie fertige Boote und tragen sonstige Beschichtungen auf. Auch elektrische und elektronische Systeme und Anlagen, z.B. Motoren, Kühlsysteme und Generatoren bauen sie in Boote ein. Diese installieren und warten sie auch. Zudem stellen sie die Boote z. B. mit Navigationssystemen aus.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Chemie- und Laborberufe

Biologielaborant/in

Die Arbeit von Biologielaboranten/innen liegt schwerpunktmäßig im naturwissenschaftlichen Bereich. Sie verfügen einerseits über ein breit angelegtes naturwissenschaftliches und biologisches Grundwissen und erwerben andererseits im letzten Drittel ihrer Ausbildung – abhängig von den betrieblichen Ausbildungsmöglichkeiten Spezialkenntnisse und –fertigkeiten. Biologielaboranten/innen können deshalb in vielen verschiedenen Fachbereichen team- und projektorientiert arbeiten. Sie kooperieren dabei eng mit Naturwissenschaftlern/innen in den Forschungs- und Entwicklungslaboratorien der chemischen und pharmazeutischen Industrie, an Hochschulen sowie in Instituten und sonstigen Forschungseinrichtungen. Sie führen insbesondere Versuche in den Bereichen der Grundlagenforschung, der Arzneimittelforschung und –entwicklung sowie in anderen Bereichen durch, z. B. in der Diagnostik oder im Bereich des Pflanzenschutzes.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre



Chemielaborant/in

Chemielaboranten/innen arbeiten in enger Kooperation mit Naturwissenschaftlern/innen und Ingenieuren/innen in Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionslaboratorien der Industrie, an Hochschulen, in chemischen Forschungsstätten und in Untersuchungsstellen. Chemielaboranten/innen führen Analysen und

Qualitätskontrollen, Synthesen und messtechnische Aufgaben selbstständig durch. Dabei planen sie die in Laboratorien vorkommenden praktischen Arbeitsabläufe, protokollieren die Arbeiten und werten die Arbeitsergebnisse aus. Bei ihren Arbeiten müssen sie mit hoher Verantwortung insbesondere die Vorschriften und Regelungen zur Arbeitssicherheit, zum Gesundheitsschutz, zum Umweltschutz sowie zur Qualitätssicherung berücksichtigen. Sie besitzen eine breit angelegte naturwissenschaftliche Ausbildung, die es ihnen ermöglicht, in vielen unterschiedlichen Bereichen team- und projektbezogen zu arbeiten.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Chemikant/in

Zu den Aufgaben der Chemikanten/innen gehören die Steuerung und Überwachung der chemischen Produktionsvorgänge sowie die Kontrolle der technischen Anlagen. Die Verknüpfung von Chemie und Technik sind typisch für diesen Beruf. Die chemische Reaktion in der Anlage wird anhand von Anzeigen, Messinstrumenten und am Bildschirm verfolgt. Die Anlagen und Apparate werden zum Teil automatisch gesteuert. Die Regel- und Kontrolleinrichtungen werden durch Chemikanten/innen überwacht. Dies geschieht vor Ort oder in Messwarten bzw. Leitständen. Chemikanten/innen nehmen Proben und führen einfache chemische und physikalische Untersuchungen durch. Neben der Steuerung und Bedienung gehört auch die Wartung der Anlage zu den Aufgaben des Chemikanten. Kleine Reparaturen können sie selbst ausführen.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Pharmakant/in

Pharmakanten/innen sind hauptsächlich bei Herstellern von Arzneimitteln tätig. Sie erzeugen Arzneimittel in allen Formen und Zusammensetzungen, indem sie Maschinen und Produktionsanlagen bedienen und überwachen. Sie analysieren Wirkstoffe, mischen sie mit anderen Inhalts- und Hilfsstoffen und produzieren so Tabletten, Salben oder Lösungen. Zudem sind sie auch für deren Verpackung verantwortlich.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Fahrzeugtechnische Berufe



Kraftfahrzeugmechatroniker/in

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen sind in der Planung, Wartung, Prüfung, Diagnose, Instandsetzung, Aus- und Umrüstung von Kraftfahrzeugen in den Schwerpunkten Personenkraftwagen-, Nutzfahrzeug-, Motorrad- oder Fahrzeugkommunikationstechnik tätig. Die Ausbildung erfolgt bei Fahrzeugherstellern und in Servicebetrieben. Kraftfahrzeugmechatroniker/innen führen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten selbstständig und im Team unter Beachtung des Umweltschutzes, der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes und der Qualitätssicherung kundenorientiert aus. Sie beschaffen sich Informationen und werten sie aus, planen und dokumentieren ihre Arbeit. Sie analysieren elektrische, elektronische, mechanische sowie pneumatische und hydraulische Systeme, stellen Fehler und Störungen fest und beheben diese. Dabei setzen sie rechnergestützte Informations- und Kommunikationssysteme zur Erstellung von Prüfprotokollen ein.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Fahrradmonteur/in

Fahrradmonteure/innen sind in Unternehmen des Zweiradhandels und des Zweiradhandwerks tätig. Dort arbeiten sie meist in Werkstatträumen und Werkhallen. Fahrradmonteure/innen stellen Fahrräder aus Einzelkomponenten her. Dabei montieren und demontieren sie Einzelteile, Baugruppen und Systeme. Sie rüsten Fahrräder mit Zubehör- und Zu-

satzteilen aus und halten sie instand. Bei ihren Arbeiten wenden sie berufsfachliche Techniken an wie Prüfen, Messen, Montieren, Demontieren, Fügen, Trennen, sowie manuelles und maschinelles Bearbeiten. Sie planen und kontrollieren Arbeitsabläufe und bewerten Arbeitsergebnisse. Außerdem beraten sie Kunden hinsichtlich Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten und empfehlen Dienstleistungen, Waren und Produkte. Nach abgeschlossener zweijähriger Ausbildung besteht für Fahrradmonteure/innen die Möglichkeit zur Fortsetzung der Ausbildung im Ausbildungsberuf Zweiradmechatroniker/innen **Fachrichtung Fahrradtechnik**.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Zweiradmechatroniker/in

Zweiradmechatroniker/innen sind in Werkstätten und Verkaufsräumen des Zweiradhandwerks und des Zweiradhandels tätig. Die Berufsausbildung kann in den **Fachrichtungen Fahrradtechnik oder Motorradtechnik** absolviert werden. Zweiradmechatroniker/innen stellen Zwei- oder Mehrrad- sowie Spezialfahrzeuge her, halten sie instand oder rüsten sie um. Sie suchen Fehler an mechanischen und elektrischen Systemen des Fahrzeuges, ändern Anlagen, Bauteile, Baugruppen und Systeme und rüsten sie aus. Sie führen Kundengespräche und nehmen an innerbetrieblicher Kommunikation teil; sie reflektieren deren Ergebnisse und Wirkungen im Blick auf Wirtschaftlichkeit, Kundenzufriedenheit und Arbeitsabläufe.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre



Industrielle Elektroberufe

Industrieelektriker/in

Industrieelektriker/innen sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften. Industrieelektriker/innen der **Fachrichtung Betriebstechnik** installieren elektrische Systeme und Anlagen. Sie nehmen diese in Betrieb, betreiben sie und führen an ihnen Wartungsarbeiten durch. Industrieelektriker/innen der **Fachrichtung Geräte und Systeme** stellen elektronische Komponenten, Geräte und Systeme entsprechend den Kundenanforderungen her und nehmen



sie in Betrieb. Die Ausbildung kann, abhängig von der gewählten Fachrichtung, in den jeweiligen 3,5-jährigen Ausbildungsberufen fortgesetzt werden.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Elektroniker/in für Betriebstechnik

Elektroniker/innen für Betriebstechnik montieren Systeme/Anlagen der Energieversorgungstechnik, der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, der Kommunikationstechnik, der Meldetechnik, der Antriebstechnik sowie der Beleuchtungstechnik. Sie nehmen diese in Betrieb und halten sie instand. Typische Einsatzfelder der Elektroniker/innen sind Energieverteilungsanlagen und -netze, Gebäudeinstallationen und -netze, Betriebsanlagen, produktions- und verfahrenstechnische Anlagen, Schalt- und Steueranlagen sowie elektrotechnische Ausrüstungen. Elektroniker/innen für Betriebstechnik üben ihre Tätigkeiten unter Beachtung der einschlägigen Vor-

schriften und Sicherheitsbestimmungen selbstständig aus und stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab. Dabei arbeiten sie häufig im Team. Sie sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Elektroniker/in für Geräte und Systeme

Elektroniker/innen für Geräte und Systeme stellen Komponenten und Geräte her, nehmen sie in Betrieb und halten sie instand. Typische Einsatzfelder sind informations- und kommunikationstechnische Geräte, medizinische Geräte, Automotive-Systeme, Systemkomponenten, Sensoren, Aktoren, Mikrosysteme, EMS (Electronic Manufacturing Services), Mess- und Prüftechnik. Elektroniker/innen für Gebäude und Systeme üben ihre Tätigkeiten unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbstständig aus und stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab. Dabei arbeiten sie häufig im Team. Sie sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Mechatroniker/in

Der Einsatz von Mechatroniker/innen ist relativ breit und branchenübergreifend möglich. Sie besitzen Qualifikationen aus dem Bereich der Mechanik, Steuerungstechnik und Elektrotechnik. Mechatroniker/innen arbeiten in der Montage und Instandhaltung von komplexen Maschinen, Anlagen und Systemen im Anlagen- und Maschinenbau bzw. bei den Abnehmern und Betreibern solcher Systeme. Sie bauen elektrische, mechanische, pneumatische und/oder hydraulische Komponenten zusammen, installieren Anlagen, prüfen Geräte, Maschinen und Anlagen, nehmen sie in Betrieb, halten sie instand und warten sie. Im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften sind Mechatroniker/innen Elektrofachkräfte, die nicht nur selbstständig, sondern häufig auch im Team an unterschiedlichen Einsatzorten arbeiten, vor allem auf Montagebaustellen, in Werkstätten oder im Servicebereich.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Industrielle Metallberufe

Anlagenmechaniker/in

Anlagenmechaniker/innen werden in der Herstellung, der Erweiterung, im Umbau oder in der Instandhaltung von Anlagen im Bereich des Anlagen-, Apparate- und Behälterbaus, der Prozessindustrie, der Versorgungstechnik sowie der Lüftungstechnik tätig. Typische Einsatzgebiete sind: Anlagenbau, Apparate- und Behälterbau, Instandhaltung, Rohrsystemtechnik und Schweißtechnik. Anlagenmechaniker/innen planen ihre Aufgaben auf der Basis von Prozessdaten, technischen Regelwerken, Konstruktionszeichnungen, Montage- und Wartungsplänen, fertigen Bauteile und fügen sie zu Baugruppen, Apparaten und Anlagen. Sie prüfen und stellen Funktionen an Baugruppen oder an Apparaten und Anlagen ein, kontrollieren verantwortlich die ausgeführten Arbeiten und führen Nacharbeiten durch. Außerdem wenden sie Maschinen, Montage-Hilfseinrichtungen, Transportmittel und Werkzeuge an. Anlagenmechaniker/innen führen die notwendigen Einstell-, Pflege- und Wartungsarbeiten an den von ihnen benutzten Einrichtungen, Maschinen und Werkzeugen und Instandhaltungsarbeiten oder Änderungen an Anlagen durch.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Fachkraft für Metalltechnik

Fachkräfte für Metalltechnik werden in den **Fachrichtungen Montagetechnik, Konstruktionstechnik, Umform- und Drahttechnik oder Zerspanungstechnik** ausgebildet. Entsprechend dem Tätigkeitsfeld des Unternehmens sind sie überwiegend in Betrieben der Umform- und Drahtindustrie, in Unternehmen, die metallische Bauteile oder Konstruktionen herstellen, in der metallverarbeitenden Industrie (Einzel- und Serienfertigung von Werkstücken) sowie in der Metall- und Elektroindustrie (Einzel- und Serienmontage von Baugruppen und Systemen) tätig. Sie be- oder verarbeiten Metall oder Metallfertigteile mit unterschiedlichen Maschinen und Werkzeugen sowie verschiedenen Techniken. Fachkräfte für Metalltechnik richten Maschinen und Fertigungsanlagen ein, überwachen diese und beurteilen Endprodukte. Weiterhin führen sie qualitätssichernde Maßnahmen durch und arbeiten eng mit vor- und nachgelagerten Bereichen zusammen. Die erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung zur Fachkraft für

Metalltechnik – in der Fachrichtung Umform- und Drahttechnik – kann unter Berücksichtigung der hierbei erworbenen Qualifikationen im Umfang von 2 Jahren auf die Dauer der Berufsausbildung zum/zur Stanz- und Umformmechaniker/in angerechnet werden.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fertigungsmechaniker/in

Fertigungsmechaniker/innen sind überwiegend in der Montage/Fertigung von industriellen Serienerzeugnissen tätig. Sie üben ihre beruflichen Aufgaben meist im Rahmen einer Prozesskette in Montagegruppen aus. Fertigungsmechaniker/innen erkennen ihre Aufgaben anhand von Montage- und Wartungsplänen, Konstruktionszeichnungen und Verfahrensweisungen, stimmen die Verteilung der anfallenden Arbeiten in Gruppengesprächen untereinander ab, montieren Bauteile zu Baugruppen und diese wiederum zu komplexen Maschinen, Apparaten, Geräten oder Kraftfahrzeugen. Sie verlegen, befestigen und schließen elektrische Leitungen, Bauteile und Baugruppen an. Sie prüfen und stellen Funktionen an Baugruppen oder am fertigen Produkt ein. Fertigungsmechaniker/innen nutzen für ihre Tätigkeiten vorgegebene Maschinen, Montage-Hilfseinrichtungen, Transportmittel und Werkzeuge. Sie führen und interpretieren Statistiken. Fertigungsmechaniker/innen führen die notwendigen Einstell-, Pflege- und Wartungsarbeiten an den von ihnen benutzten Einrichtungen, Maschinen und Werkzeugen durch.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fluggerätmechaniker/in

Fluggerätmechaniker/innen sind in der Herstellung, Wartung, Inspektion und Instandhaltung von Fluggeräten und deren Antriebsvorrichtungen bei Flugzeugherstellern, Ausrüstern, Fluggesellschaften sowie der Bundeswehr tätig. Darüber hinaus haben sie eine wichtige Funktion für die Sicherheit im Luftverkehr. Fluggerätmechaniker/innen werden in der Teileproduktion, in der Montage, auf Prüfständen, in der Entwicklung, der Erprobung sowie der Instandhaltung/Wartung von flugtechnischen Geräten eingesetzt. Die Ausbildung erfolgt in einer der **drei Fachrichtungen: Triebwerkstechnik, Instandhaltungstechnik oder Fertigungstechnik**. Fluggerätmechaniker/innen arbeiten selbstständig oder im

Team und kooperieren mit anderen Fachbereichen. Sie be- und verarbeiten metallische sowie nicht metallische luftfahrtspezifische Werkstoffe, montieren, demontieren und fertigen Fluggerätsysteme, Triebwerke, Triebwerksteile und Anbaugeräte sowie Einzelteile oder Baugruppen und halten diese instand. Sie wuchten Triebwerksteile aus, testen und erproben Triebwerke und Anbauteile und führen Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Gießereimechaniker/in

Gießereimechaniker/innen arbeiten überwiegend in Gießereien in der **Fachrichtung Handformguss**. Sie erstellen manuell Gussformen aus Sand und setzen anschließend die produzierten Gussteile zur fertigen Form zusammen. Dafür schmelzen sie die Metalle in Öfen und entfernen bei erkalteten Werkstücken die Form. Die Gussteile werden dann von ihnen nachbearbeitet, gesäubert und kontrolliert.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Industriemechaniker/in

Typische Einsatzgebiete von Industriemechanikern/innen sind Instandhaltung, Maschinen- und Anlagenbau, Produktionstechnik und Feingerätebau. Sie sind darüber hinaus in der Einrichtung, Umrüstung und Inbetriebnahme von Produktionsanlagen beschäftigt. Industriemechaniker/innen organisieren Fertigungs- oder Herstellungsabläufe und kontrollieren diese, kommunizieren situationsgerecht mit internen und externen Kunden. Sie kontrollieren und dokumentieren Instandhaltungs- und Montagearbeiten unter Berücksichtigung einschlägiger Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen sowie der betrieblichen Qualitätsmanagementsysteme. Sie stellen Bauteile und Baugruppen her und montieren sie zu technischen Systemen. Sie rüsten Maschinen und Systeme um, führen Wartungen und Inspektionen durch und wählen Prüfverfahren und Prüfmittel aus. Industriemechaniker/innen übergeben technische Systeme und Produkte an die Kunden und weisen sie in die Anlage ein, stellen die Betriebsfähigkeit von technischen Systemen sicher und überprüfen und erweitern elektrotechnische Komponenten der Steuerungstechnik.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Konstruktionsmechaniker/in

Konstruktionsmechaniker/innen arbeiten in den Bereichen Ausrüsttechnik, Feinblech- und Schiffbau, Schweißtechnik sowie im Stahl- und Metallbau. Sie planen ihre Aufgaben anhand von technischen Unterlagen, stellen Bauteile, Baugruppen und Metallkonstruktionen aus Blechen, Rohren oder Profilen durch manuelle und maschinelle Fertigungsverfahren her. Konstruktionsmechaniker/innen fertigen, montieren und demontieren u. a. Stahlbauteile, Aufzüge, Transport- und Verladeanlagen, Schutzgitter, Treppen, Türen, Tore, Schutzeinrichtungen, Aggregate und Karosserien. Sie führen Schweißverfahren unter Beachtung der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes durch, montieren und demontieren Metallkonstruktionen und wenden dabei unterschiedliche Fügetechniken an. Sie wählen Prüfgeräte und Prüfverfahren aus und beachten dabei das betriebliche Qualitätssicherungssystem. Sie führen die notwendigen Wartungsarbeiten an Anlagen, Maschinen und Werkzeugen durch.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Stanz- und Umformmechaniker/in

Die Arbeitsgebiete des/der Stanz- und Umformmechanikers/in liegen in Serienproduktionslinien der Industrie sowie bei produktionsunterstützenden Dienstleistungsunternehmen. Sie arbeiten überwiegend in den Bereichen des Automobil-, des Maschinen- und Anlagenbaus, der erneuerbaren Energien sowie der Medizin-, Elektronik-, Luft- und Raumfahrt- und Telekommunikationsindustrie. Stanz- und Umformmechaniker/innen richten Produktionsanlagen ein, nehmen sie in Betrieb, programmieren und parametrieren sie und planen, überwachen und optimieren die Prozessabläufe.

Sie wenden Software zur Auftragsbearbeitung sowie Normen und Vorschriften zur Qualitätssicherung an. Sie organisieren logistische Prozesse für Produkte, Werkzeuge und Betriebsstoffe. Sie beschaffen und verwenden Informationen aus Datenblättern, Vorschriften, Normen, Beschreibungen und Betriebsanleitungen zur Auftragsdurchführung, abschließend dokumentieren sie die Ergebnisse.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Industrielle Metallberufe

Werkzeugmechaniker/in

Werkzeugmechaniker/innen arbeiten vorwiegend in Industriebetrieben in den Einsatzgebieten Formentechnik, Instrumententechnik, Stanztechnik oder Vorrichtungstechnik. Sie sind insbesondere in der industriellen Serienfertigung von Produkten aus Kunststoffen und Metallen tätig sowie in der Herstellung von Instrumenten für die operative Medizintechnik. Werkzeugmechaniker/in planen und steuern Arbeitsabläufe, arbeiten im Team, kontrollieren, beurteilen und dokumentieren Arbeitsergebnisse und wenden Methoden der Qualitätssicherung an.

Sie fertigen mit Werkzeugen und Maschinen Einzelteile aus unterschiedlichen Werkstoffen an, programmieren und bedienen Maschinen mit numerischer Steuerung und stellen insbesondere Spritzguss-, Press- und Prägeformen sowie Stanz- und Umformwerkzeuge her. Sie erstellen Vorrichtungen und Betriebsmittel zur Unterstützung bzw. zum Aufbau von industriellen Fertigungseinrichtungen und fügen Bauteile und Baugruppen zu Werkzeugen, Instrumenten, Vorrichtungen oder Formen. Sie führen Instandhaltungsmaßnahmen durch, prüfen und optimieren Funktionen und Abläufe hinsichtlich Quantität und Qualität, wenden technische Unterlagen an und nutzen Informations- sowie Kommunikationssysteme, auch in englischer Sprache.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Zerspanungsmechaniker/in

Zerspanungsmechaniker/innen arbeiten in Bereichen, in denen durch spanende Verfahren Bauteile gefertigt werden. Typische Einsatzgebiete sind Drehmaschinen-, Fräsmaschinen-, Drehautomaten- und Schleifmaschinensysteme der Einzel- und Serienfertigung. Sie stellen Bauteile nach qualitativen Vorgaben durch maschinelle spanabhebende Fertigungsverfahren her und überwachen den Fertigungsprozess. Sie beurteilen und analysieren Fertigungsaufträge auf technische Umsetzbarkeit, wählen Informationsquellen und technische Unterlagen zur Durchführung der Fertigung aus, planen Fertigungsprozesse, erstellen und optimieren Programme für numerisch gesteuerte Fertigungssysteme und richten diese ein. Sie nutzen Datenblätter, Beschreibungen, Betriebsanleitungen



und andere berufstypische Informationen auch in englischer Sprache, richten den Arbeitsplatz ein und organisieren Arbeitsabläufe unter Beachtung terminlicher und wirtschaftlicher Vorgaben. Zerspanungsmechaniker/innen wenden Qualitätsmanagementsysteme an, dokumentieren und bewerten Arbeits- und Prüfergebnisse und leiten daraus Maßnahmen zur Fertigungs- und Produktoptimierung ab. Zerspanungsmechaniker/innen überwachen und prüfen Sicherheitseinrichtungen, warten und inspizieren Fertigungssysteme und weisen in deren Bedienung ein.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Werkstoffprüfer/in

Werkstoffprüfer/innen sind dafür qualifiziert, selbstständig Werkstoffe und -stücke zu untersuchen und ihre Eigenschaften durch technologische Prozesse zu verändern. Werkstoffprüfer/innen beherrschen Grundfertigkeiten in der Metallbearbeitung. Genaue Kenntnisse der vorangegangenen Produktions- und Bearbeitungsschritte ermöglichen es ihnen, die Ursachen von ermittelten Fehlern zu analysieren, um damit Hinweise zur Vermeidung von Fehlerquellen zu gewinnen. Die Prüfverfahren unterliegen in Durchführung, Ergebnisdarstellung und Qualitätssicherung den in der Regel vorgegebenen Normen oder anderen Regelwerken. Werkstoffprüfer/innen können in den Schwerpunkten Metalltechnik, Halbleitertechnik oder Wärmebehandlungstechnik ausgebildet werden.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

IT-Berufe

Fachinformatiker/in

Fachinformatiker/innen setzen fachspezifische Anforderungen in komplexe Hard- und Softwaresysteme um. Sie analysieren, planen und realisieren informations- und telekommunikationstechnische Systeme. Des Weiteren führen sie neue oder modifizierte Systeme der Informations- und Telekommunikationstechnik ein. Kunden und Benutzern stehen sie für die fachliche Beratung, Betreuung und Schulung zur Verfügung. Eine Spezialisierung erfolgt in zwei Fachrichtungen:

Fachrichtung Anwendungsentwicklung

Das Aufgabengebiet der Anwendungsentwicklung umfasst den gesamten Bereich der aktuellen IT-Technologien bis hin zu Multimedia-Anwendungen, Expertensystemen, technischen, mathematisch-wissenschaftlichen oder kaufmännischen Anwendungen. Bestehende Standardsoftware wird individuell auf den Kunden zugeschnitten oder eingrichtet.

Fachrichtung Systemintegration

Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration realisieren kundenspezifische IT-Lösungen durch Integration von Hard- und Softwarekomponenten zu komplexen Systemen, wie z. B. Client/Server-Systeme und Netzwerke. Sie können alle Komponenten entsprechend den Kundenanforderungen konfigurieren, einrichten, in Betrieb nehmen sowie auftretende Störungen eingrenzen und beheben.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Informatikkaufmann/frau

Informatikkaufleute sind in den kaufmännisch betriebswirtschaftlichen Funktionen ihrer Branche, z. B. in Industrie, Handel, Banken, Versicherungen und Krankenhäusern tätig. Sie arbeiten in Projekten zur Planung, Anpassung und Einführung von Systemen der Informations- und Telekommunikationstechnik.

Dabei sind sie Mittler und Verbindungsglied zwischen den Anforderungen der Fachabteilungen und der Realisierung von informations- und telekom-

munikationstechnischen Systemen sowie Ansprechpartner für Hersteller und Anbieter. Sie beraten und unterstützen die Mitarbeiter beim Einsatz der Systeme zur Abwicklung betrieblicher Fachaufgaben und sind für die Systemverwaltung zuständig.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker/in

IT-System-Elektroniker/innen planen und installieren Systeme der Informations- und Telekommunikationstechnik einschließlich der entsprechenden Geräte, Komponenten und Netzwerke. Sie installieren die Stromversorgung und die Software und nehmen die Systeme in Betrieb. IT-System-Elektroniker/innen realisieren kundenspezifische Lösungen durch Modifikation von Hard- und Software, analysieren Fehler und beseitigen Störungen. Typische Einsatzgebiete sind Unternehmen, die Produkte und Serviceleistungen der Informations- und Telekommunikationstechnik anbieten. Des Weiteren können sie bei Installationsbetrieben für Sicherheitstechnik und im Einzelhandel beschäftigt sein. IT-System-Elektroniker/innen sind im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften Elektrofachkräfte.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann/frau

IT-System-Kaufleute stellen Kunden informations- und telekommunikationstechnische Lösungen zur Verfügung. Sie arbeiten vornehmlich in Vertrieb und Beratung, führen Serviceleistungen durch und stehen den Kunden als zentraler Ansprechpartner zur Verfügung. Sie beobachten den Markt für informations- und telekommunikationstechnische Systeme und führen Marketingmaßnahmen durch. IT-System-Kaufleute analysieren informations- und telekommunikationstechnische Kundenanforderungen, erstellen Angebote, informieren über Finanzierungsmöglichkeiten und schließen Verträge ab. Sie beschaffen Geräte, Hard- und Software sowie Dienstleistungen und setzen Methoden der Projektplanung, -durchführung sowie -kontrolle ein.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Berufe im Bereich Papier, Druck, Medien, Werbung

Gestalter/in für visuelles Marketing

Gestalter/innen für visuelles Marketing arbeiten im Bereich der visuellen Werbung, z. B. in Kaufhäusern, Einkaufszentren, bei Werbemittelgestaltern, in Dekorationsbetrieben, Fachbetrieben für Schaufenster-, Schauwerbe- und Werbegestaltung, bei Betrieben des Messe- und Ausstellungswesens oder in Schauwerbeabteilungen von Industrieunternehmen. Ihr Arbeitsbereich umfasst Verkaufsförderung, ansprechende Präsentation von Waren und Dienstleistungen, Werbung, Events, Öffentlichkeitsarbeit sowie Promotion. Sie entwickeln und realisieren visuelle Gestaltungskonzepte, dekorieren Schaufenster, gestalten und inszenieren Erlebnisräume, Veranstaltungen und Verkaufsfaktionen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/frau für Marketingkommunikation

Kaufleute für Marketingkommunikation sind bei Agenturen, Beratungsunternehmen und Dienstleistern sowie in Marketing- und Kommunikationsabteilungen von Unternehmen, Non-Profit-Organisationen und öffentlichen Institutionen tätig. Sie arbeiten insbesondere in den Bereichen klassische Werbung, Dialogmarketing, Public Relations, Promotion, Event, Sponsoring, Multimedia, Messe und Design. Kaufleute für Marketingkommunikation beraten Kunden in Fragen der Marketingkommunikation. Sie beobachten und analysieren Märkte und bestimmen Zielgruppen, entwickeln integrierte Kommunikationskonzepte für Kampagnen und Einzelmaßnahmen, koordinieren den Kommunikationsmix, bewerten dessen Wirksamkeit und steuern die kreative Umsetzung. Da viele Agenturen mittlerweile im internationalen Rahmen tätig sind, sind Fremdsprachenkenntnisse unentbehrlich.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Medienkaufmann/frau Digital und Print

Medienkaufleute Digital und Print sind in Verlagen und Medienhäusern tätig, die gedruckte und digitale Medien herausgeben sowie Dienstleistungen anbieten. Sie arbeiten insbesondere in den Bereichen Programm, Produktentwicklung, Marketing, Verkauf, Vertrieb, Herstellung und Produktion. Die Kundenberatung und der Verkauf von Medienprodukten und Dienstleistungen

basieren auf fundierten Kenntnissen der Entwicklung, Gestaltung sowie der Herstellung dieser Produkte und werden von kommunikativen Fähigkeiten und Fremdsprachenkenntnissen bestimmt. Medienkaufleute Digital und Print wirken an der Produkt- und Programmplanung sowie an der Entwicklung von Marketingkonzepten mit und setzen diese um. Sie arbeiten bei der Gestaltung und Herstellung von Medienprodukten mit, bearbeiten Aufgaben in Vertrieb und Marketing, berechnen Produktions- und Vertriebskosten, führen Kalkulationen durch und wenden betriebliche Controllinginstrumente an.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Mediengestalter/in Bild und Ton

Mediengestalter/innen Bild und Ton arbeiten in der Bild- und Tonproduktion. Sie arbeiten vor allem in Fernseh-, Film- und Tonstudios, bei Rundfunksendern oder Nachrichtenbüros. Mediengestalter/innen Bild und Ton unterstützen die Erstellung redaktioneller und medialer Konzepte, wählen Umsetzungsvarianten unter technischen, gestalterischen, betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Gesichtspunkten aus, stimmen Produktionsabläufe ab und erstellen Produktionsunterlagen.

Sie nehmen Bild und Ton nach redaktionellen und gestalterischen Gesichtspunkten auf und bearbeiten diese, führen Produktionen unter Live-Bedingungen durch, dokumentieren Projektabläufe und erstellen Medienbegleit- und Abrechnungsdaten. In der Ausbildungsordnung sind unter anderem folgende Einsatzgebiete vorgesehen: Außenübertragung, Studioproduktion, szenische- und dokumentarische Produktion, Bildmontage, Effekte, Tonaufnahme, -schnitt, -synchronisation und -mischung, Radioproduktion und -sendung, Fernsehproduktion und -sendung sowie Produktion von Bild- und Tonmaterial für crossmediale Produkte.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Mediengestalter/in Digital und Print

Mediengestalter/innen Digital und Print arbeiten bei Marketingkommunikationsagenturen, Designstudios, Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft, Mediendienstleistern, Verlagen sowie in Marketing- und

Kommunikationsabteilungen von Unternehmen und öffentlichen Institutionen. Die Spezialisierung auf eine der **drei** folgenden **Fachrichtungen** ist möglich:

- Beratung und Planung
- Konzeption und Visualisierung
- Gestaltung und Technik

Mediengestalter/innen Digital und Print in der **Fachrichtung Beratung und Planung** führen Projektplanungen für Medienprodukte selbstständig und im Team durch, betreuen und beraten Kunden, erstellen Angebote, bearbeiten Teilaufgaben des Projektmanagements, visualisieren und präsentieren Projekte und führen projektbezogene Datenbearbeitung durch. Mediengestalter/innen Digital und Print in der **Fachrichtung Konzeption und Visualisierung** analysieren Kundenaufträge, recherchieren die Umfeldbedin-



gungen und Zielgruppen, nutzen Kreativitätstechniken zur Erstellung von Konzeptionen, visualisieren und präsentieren Ideen und Entwürfe, arbeiten Entwürfe für die mediengerechte Weiterverarbeitung aus und setzen mediengerechte Kontrollverfahren zur Qualitätssicherung ein.

Mediengestalter/innen Digital und Print in der **Fachrichtung Gestaltung und Technik** planen Produktionsabläufe selbstständig und im Team, gestalten Elemente für Medienprodukte, übernehmen, erstellen, transferieren und konvertieren Daten für die Mehrfachnutzung, kombinieren Medienelemente, stellen sie für unterschiedliche Medien bereit und stimmen Arbeitsergebnisse mit den Kunden ab.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Medientechnologe/in Druck

Medientechnologen/innen Druck arbeiten hauptsächlich in Druckereien, die in Digital-, Flach-, Hoch- oder Tiefdruckverfahren ein- und mehrfarbige Druckprodukte herstellen und weiterverarbeiten. Sie richten die Druckmaschinen ein und halten diese instand. Während des Druckvorganges überwachen sie alle Maschinenfunktionen und korrigieren ggf. Einstellungen, um eine gleich bleibende Qualität sicherzustellen. Zudem reinigen und warten sie die Maschinen sowie die dazugehörigen Zusatzaggregate nach dem Druckvorgang. Sie verpacken und versenden die fertiggestellten Druckergebnisse und/oder übergeben sie den Kunden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Medientechnologe/in Siebdruck

Medientechnologen/innen Siebdruck sind hauptsächlich in Siebdruckunternehmen tätig. Auch können sie in Betrieben, die ihre Produkte selbst bedrucken, z. B. Textilveredelungsunternehmen, beschäftigt sein.

Nach der Auswahl geeigneter Bedruckstoffe, Arbeitstechniken und Fertigungsverfahren drucken Medientechnologen/innen Siebdruck Text- und/oder Bildelemente auf unterschiedliche Materialien wie Glas, Keramik, Metall oder Kunststoff. Sie richten die Druckmaschinen ein und warten sie. Während des Produktionsprozesses planen, prüfen und dokumentieren sie die Fertigungsabläufe und achten auf gleich bleibende Qualität der Erzeugnisse. In Vorbereitung auf Verkaufsgespräche mit Kunden kalkulieren sie Kosten und erstellen unter Beachtung von Urheberrechten und Datenschutz Angebote.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Fachkräfte für Veranstaltungstechnik realisieren technische, organisatorische und gestalterische Dienstleistungen, z. B. bei Bühnenveranstaltungen, Film- und Fernsehproduktionen, Kongressen, Konzerten, Messen, Produktpräsentationen, Shows, Tagungen und Theateraufführungen. Im Schwerpunkt Aufbau und Durchführung entwickeln sie ein Veranstaltungskonzept nach Kundenwünschen und Regievor-

Berufe im Bereich Papier, Druck, Medien, Werbung

gaben, bauen die technischen Einrichtungen auf und fahren Veranstaltungen einschließlich des Einsatzes von Spezialeffekten. Im Schwerpunkt Aufbau und Organisation entwickeln sie ein Baukonzept nach Kundenwünschen, koordinieren die unterschiedlichen Gewerke, organisieren logistische Prozesse, bauen die technischen Einrichtungen auf, richten sie ein und übergeben sie dem Kunden.

Fachkräfte für Veranstaltungstechnik sind Elektrofachkräfte im Arbeitsgebiet Veranstaltungstechnik.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Veranstaltungskaufmann/frau

Veranstaltungskaufleute planen, organisieren und führen Veranstaltungen durch bzw. bereiten sie

nach. Unter Beachtung ökonomischer, ökologischer sowie rechtlicher Grundlagen konzipieren, koordinieren und vermarkten sie zielgerecht eigene und fremde Veranstaltungsdienstleistungen. Veranstaltungskaufleute verfügen über soziale und kommunikative Kompetenz. Sie arbeiten kunden- und projektorientiert im Team und treffen kaufmännische Entscheidungen. Die Tätigkeit erfordert Dienstleistungsbereitschaft, Kreativität und Improvisationstalent. Schwerpunkte der Arbeit liegen im Bereich von Marketing und Kommunikation. Veranstaltungskaufleute können in Veranstaltungs- und Dienstleistungsunternehmen und in Bereichen der kommunalen Verwaltung eingesetzt werden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Textil- und Bekleidungsberufe

Technische/r Konfektionär/in

Technische Konfektionäre/innen sind als Fachkräfte in der Lage, selbstständig sach- und termingerecht Arbeiten zur Herstellung und Reparatur von technischer Konfektionsware aus Schwergeweben oder kunststoffbeschichteten Geweben und Folien auszuführen. Ihr Einsatzgebiet finden sie in Textilunternehmen, Maschinenbau- und Zubehörfirmen. Die Artikelvielfalt ist sehr groß und unterschiedlich, genau wie die Anforderungen, die an die Produkte gestellt werden. Zu den zu fertigenden Produkten gehören z. B. Zelte, Planen und Markisen, Schutz-



und Wetterkleidung. Dabei kommen drei verschiedene Verarbeitungstechniken zur Anwendung: das Nähen, das Schweißen und das Kleben. Technische Konfektionäre/innen reparieren technische Konfektionsprodukte. Sie führen ihre Arbeit selbstständig anhand von technischen Unterlagen unter Berücksichtigung der Qualitätssicherung und des Umweltschutzes aus.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Textilreiniger/in

Das Arbeitsgebiet der Textilreiniger/innen umfasst die Behandlung, Pflege und Veredlung von Textilien und Bekleidung, insbesondere durch Reinigen, Waschen, Detachieren, Finishen und Ausrüsten. Textilreiniger/innen arbeiten umweltbewusst an komplexen, computergesteuerten Maschinen und Anlagen, in denen die unterschiedlichen Kleidungsstücke und Wäscheteile chemisch gereinigt, gewaschen und durch Bügeln bzw. Dämpfen wieder in Form gebracht werden. Sie beraten Kunden zu Pflegemöglichkeiten und Kosten der Reinigung. Sie nehmen Reklamationen entgegen und prüfen diese.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Umwelttechnische Berufe

Fachkraft für Abwassertechnik

Fachkräfte für Abwassertechnik arbeiten im Bereich von Entwässerungsnetzen sowie der Abwasser- und Klärschlammbehandlung in kommunalen und industriellen Kläranlagen. Fachkräfte für Abwassertechnik planen, überwachen, steuern und dokumentieren die Prozessabläufe, erkennen Störungen im Prozessablauf und leiten Maßnahmen zur Störungsbeseitigung ein. Fachkräfte für Abwassertechnik bedienen Anlagen und Geräte, inspizieren und warten Maschinen, Geräte, Rohrleitungssysteme und bauliche Anlagen und halten diese instand. Sie kennen die Gefahren im Umgang mit elektrischem Strom, beurteilen Störungen und führen elektrotechnische Arbeiten aus. Sie sind Elektrofachkräfte für festgelegte Tätigkeiten.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft arbeiten z. B. in Entsorgungsunternehmen und Verwertungs- und Beseitigungsanlagen wie Deponien, Kompostierungsanlagen oder chemischphysikalischen Behandlungsanlagen. Sie nehmen Abfälle an, identifizieren, untersuchen und bezeichnen sie. Danach ordnen sie die Abfälle Entsorgungssystemen zu. Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft bedienen, überwachen, kontrollieren, warten und reparieren die Anlagen der Abfallverwertung, Abfallbehandlung und Abfallbeseitigung. Die Berufsausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft erfolgt in den Schwerpunkten Logistik, Sammlung und Vertrieb, Abfallverwertung und -behandlung oder Abfallbeseitigung und -behandlung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

Fachkräfte für Rohr-, Kanal- und Industrieservice sind in Unternehmen des Rohr- und Kanalservices sowie der Industriereinigung und -wartung tätig. Sie planen, steuern und kontrollieren technische Arbeitsabläufe, bedienen, überwachen, kontrollieren und warten Maschinen, Geräte und Sonderfahrzeuge. Sie reinigen industrielle und abwassertechnische Anla-



gen und wirken bei der fachgerechten Entsorgung von Rückständen mit. Die Berufsausbildung erfolgt in den Schwerpunkten Rohr- und Kanalservice oder Industrieservice. Fachkräfte für Rohr-, Kanal- und Industrieservice, die im Schwerpunkt Rohr- und Kanalservice ausgebildet werden, kontrollieren und dokumentieren Rohr- und Kanalsysteme, überprüfen sie auf Dichtheit und führen Reparaturen an ihnen durch. Fachkräfte für Rohr-, Kanal- und Industrieservice, die im Schwerpunkt Industrieservice ausgebildet werden, montieren und demontieren Anlagenteile zum Zwecke der Wartung, tauschen feste und flüssige Hilfsstoffe aus und wenden physikalische und chemische Verfahren zur Reinigung an.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik

Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik arbeiten in kommunalen und industriellen Betrieben der Wasserversorgung. Sie steuern und kontrollieren technische Abläufe, bedienen, überwachen, kontrollieren, warten und reparieren die Anlagen der Wassergewinnung, -aufbereitung, -förderung, -speicherung und -verteilung. Sie legen Rohrleitungen, montieren und demontieren die Anlagen und führen an den elektrischen Anlagen im Wasserwerk in begrenztem Umfang Schaltvorgänge und Reparaturen durch. Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik sind Elektrofachkräfte für festgelegte Tätigkeiten.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Berufe in Verkehr, Transport und Logistik

Kaufmann/frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung arbeiten bei Transport- oder Speditionsunternehmen. Dort sind sie überwiegend im Büro oder im Außendienst tätig. Sie organisieren den Güterversand, Warenempfang und die Lagerung von Waren, beraten Kunden und erstellen Angebote über Transportkonditionen. Nach den Vorgaben des Auftrags wählen sie Transportmittel wie Bahn, Lkw, Flugzeug oder Schiff aus und legen Transportrouten fest. Dabei berücksichtigen sie, wie schnell das Gut befördert werden muss, wie viel Platz es braucht, wo der Transport beginnt und das Ziel liegt. Oft organisieren Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung Transportketten vom Lkw aufs Schiff und dann wieder auf den nächsten Lkw. Sie kennen die preis- und zeitgünstigsten Transportwege, die reibungslosesten Grenzübergänge und die schnellsten Umschlagplätze. Sie wenden betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme an. Da die Kundenkontakte meist bis ins Ausland reichen, benötigen Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung Fremdsprachenkenntnisse.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Berufskraftfahrer/in

Berufskraftfahrer/innen führen Fahrten des Gütertransports bzw. Fahrten zur Beförderung von Personen im Reise- oder Personennahverkehr sicher und unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen und umweltschonenden Aspekten durch. Sie wenden nationale und internationale Rechtsvorschriften und Sozialvorschriften des Straßenverkehrs an, kontrollieren, warten und pflegen die Fahrzeuge und bereiten sie für den Transport von Gütern oder die Beförderung von Personen vor. Sie nehmen das Transportgut oder das Gepäck an, sichern die Ladung und prüfen die mitzuführenden Papiere. Berufskraftfahrer/innen ergreifen Maßnahmen zur Beseitigung von Störungen an Fahrzeugen, verhalten sich bei Unfällen und Zwischenfällen situationsgerecht, insbesondere sichern sie Unfall- und Gefahrenstellen ab und leisten Erste Hilfe.

Berufskraftfahrer/innen führen ihre Arbeiten selbstständig auf der Grundlage von technischen Un-



terlagen und Arbeitsaufträgen durch. Sie planen und koordinieren ihre Arbeit, stimmen sie mit anderen, insbesondere mit ihren Kunden und den vor- und nachgelagerten Bereichen in der Transport- und Logistikkette ab. Weiterhin ergreifen sie qualitätssichernde Maßnahmen, dokumentieren ihre Leistungen und führen Abrechnungen durch.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft im Fahrbetrieb

Fachkräfte im Fahrbetrieb arbeiten in Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs. Zu ihren Aufgaben gehören das Fahren von Bussen, Straßenbahnen und/oder U-Bahnen, Kundendienst und Marketing, Planung und Disposition des Fahrbetriebs sowie der Fahrzeugeinsatz. Fachkräfte im Fahrbetrieb nehmen ihre Aufgaben selbstständig und im Rahmen betrieblicher Anweisungen und der maßgebenden Rechtsvorschriften wahr. Sie planen und koordinieren ihre Arbeit und stimmen sie mit anderen Beteiligten in und außerhalb des Unternehmens ab. Sie richten ihr Verhalten darauf aus, die Kundenzufriedenheit und die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs zu erhöhen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Servicefahrer/in

Servicefahrer/innen sind insbesondere in den Bereichen Textilmietzservice, Berufsbekleidungs-service, Hygieneservice, Lebensmittelversorgung, Technicservice oder Automatenbetrieb tätig.

Sie erbringen vor Ort produktbezogene Serviceleistungen, informieren und beraten Kunden, stellen die Waren für Auslieferungen nach Aufträgen zusammen, liefern Waren aus und holen Waren ab, stellen Schäden fest und leiten Maßnahmen ein, nehmen Kundenwünsche, Beschwerden und Reklamationen entgegen und führen Gespräche situationsgerecht. Servicefahrer/innen führen Fahrten auf öffentlichen Straßen sicher, wirtschaftlich und umweltschonend durch, planen ihre Routen nach verkehrsgeografischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie zeitlichen Vorgaben und stellen die Funktionsfähigkeit von Fahrzeug und Arbeitsmittel sicher. Sie beladen ihr Fahrzeug nach Auslieferungsfolge und Warenbeschaffenheit, prüfen die mitzuführenden Papiere und sichern die Ladung, nehmen Zahlungen an, bereiten Touren nach und rechnen ab.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachlagerist/in



Fachlageristen/innen arbeiten in Industrie-, Handels- und Speditionsbetrieben sowie bei anderen logistischen Dienstleistern. Die Einsatzgebiete sind überwiegend im Lager, in Fabrikhallen und Kühlhäusern. Fachlageristen/innen nehmen Güter an und prüfen anhand der Begleitpapiere die Art und Menge der Lieferung. Sie erfassen die Güter, packen sie aus, prüfen den Zustand, sortieren und lagern sie sachgerecht oder leiten sie dem Bestimmungsort im Betrieb zu. Die Berufsausbildung des zweijährigen Ausbildungsberufes Fachlagerist/in kann im Ausbildungsberuf

Fachkraft für Lagerlogistik nach den Vorschriften für das dritte Ausbildungsjahr fortgesetzt werden.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachkraft für Lagerlogistik

Fachkräfte für Lagerlogistik sind in Industrie-, Handels- und Speditionsbetrieben sowie bei anderen logistischen Dienstleistern tätig. Dort arbeiten sie überwiegend im Lager, aber auch in Fabrikhallen. Fachkräfte für Lagerlogistik nehmen Güter an, prüfen die Lieferungen anhand der Begleitpapiere und transportieren sie an ihren Bestimmungsort im Betrieb. Die angelieferten Güter werden von ihnen ausgepackt, sortiert und nach wirtschaftlichen Grundsätzen und unter Beachtung der Lagerordnung gelagert. Für den Warenausgang kommissionieren sie die zur Lieferung anstehenden Güter. Sie verladen und verstauen Waren in die dafür vorgesehenen Transportmittel und bearbeiten hierfür die notwendigen Versand- und Begleitpapiere. Für die Sicherung der Ladung sind sie ebenso zuständig, wie für das Erstellen von Ladelisten bzw. Beladeplänen. Darüber hinaus wirken sie bei der Erstellung von Tourenplänen mit, führen Versandaufzeichnungen durch, planen, organisieren und überwachen den Einsatz von Werkzeugen, Geräten, Maschinen und Anlagen. Das Berechnen von Lagerkennziffern, Inventurarbeiten und einfachen Jahresabschlüssen gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben. Sie wenden betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme, Standardsoftware und betriebsspezifische Software an.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice

Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugservice arbeiten in Unternehmen des Küchen- und Möbelhandels sowie in Möbelspeditionen. Sie montieren Küchen- und Möbelteile und bauen Küchen und Möbel auf und ab. Sie kontrollieren und sichern Warenbestände, bearbeiten Küchen- und Möbelteile, installieren elektrische Einrichtungen und Geräte, stellen Anschlüsse an Wasserleitungen und Lüftungsanlagen her, be- und verarbeiten Holz, Holzwerk- und sonstige Werkstoffe. Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugservice holen Küchen, Möbel und Geräte oder Umzugsgut ab

Berufe in Verkehr, Transport und Logistik

und liefern aus, führen Verpackungs-, Lager- und Transportarbeiten durch, handhaben Werkzeuge, Geräte, Maschinen, Transporthilfsmittel und Transportmittel, bedienen diese und halten sie instand. Sie prüfen Rechnungen sowie Lieferunterlagen und nehmen Zahlungen entgegen, planen ihre Arbeit, dokumentieren sie und ergreifen Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie zum Umweltschutz. Sie führen ihre Arbeiten selbstständig, kunden- und betriebswirtschaftlich orientiert auf der Grundlage von Arbeitsaufträgen allein und im Team durch und koordinieren sie mit anderen Beteiligten.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Fachkräfte für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen sortieren Sendungen und bereiten sie für den weiteren Versandweg vor. Das Spektrum der Unternehmen, die in diesem Beruf ausbilden, reicht von weltweit tätigen Universaldienstleistern, z. B. Deutsche Post, bis hin zu mittelständischen Unternehmen, die ausgewählte Regionen und Kundengruppen bedienen, z. B. Stadtkuriere. Fachkräfte für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen nehmen Aufträge und Sendungen an sowie Zahlungen entgegen, die sie dann abrechnen. Sie bearbeiten Sendungsdokumentationen, informieren Kunden über Dienstleistungen des Unternehmens, nehmen Kundenwünsche entgegen und führen Gespräche situationsgerecht. Dabei spielt die Kundenkommunikation, das Arbeiten im Team und die Beachtung einschlägiger Rechtsvorschriften ebenso wie die Nutzung von Informations- und Kommunikationssystemen eine wesentliche Rolle. Die Ausbildungsordnung schafft die Voraussetzungen dafür, dass geeignete Fachkräfte für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen in einem weiteren Ausbildungsjahr den Abschluss Kaufmann/frau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen erwerben können.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Kaufmann/frau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Die Ausbildung soll den Absolventen Beschäftigungsmöglichkeiten in der gesamten Branche er-

schließen. Sie zielt auf kaufmännische Mitarbeiter/innen, welche die Durchführung der Versendungen organisieren, überwachen und steuern, Rechtsvorschriften und Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkte beachten und zur Entwicklung marktgerechter Leistungsangebote beitragen. Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen sind in Unternehmen tätig, die den Transport kleinteiliger und zeitkritischer Sendungen und sonstige logistische Dienstleistungen planen, organisieren, steuern, überwachen und abwickeln. Sie arbeiten vor allem in den Bereichen Steuerung und Kontrolle der Leistungserstellung, Auftragsabwicklung, Vertrieb sowie Personalwirtschaft.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Konstruktionsberufe

Technische Systemplaner/in

Technische Systemplaner/innen sind im Kraftfahrzeugbau, in Betrieben der Elektroindustrie, der Haus- und Versorgungstechnik oder in Ingenieur-, Konstruktions- oder Architekturbüros tätig. Sie erstellen nach Vorgaben Zeichnungen und Pläne, konstruieren rechnergestützt Einzelteile und Baugruppen und führen fachrichtungsspezifische Berechnungen durch. Außerdem fertigen sie die dazugehörigen technischen Begleitunterlagen an. Die Ausbildung ist in **drei Fachrichtungen** möglich:

- Versorgungs- und Ausrüstungstechnik
- Stahl- und Metallbautechnik
- Elektrotechnische Systeme

Je nach Fachrichtung sind Technische Systemplaner/innen unter anderem in Konstruktions- und Planungs-

büros von Betrieben der Gebäude- und Anlagentechnik, des Stahl-, Fassaden- und Metallbaus, der Energieversorgung, der Informations- und Kommunikationstechnik beschäftigt. Außerdem sind sie in Ingenieur-, Planungsbüros, im Motoren- und Fahrzeugbau, in Architekturbüros sowie in der öffentlichen Verwaltung tätig.
Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Technische/r Produktdesigner/in

Die Berufsausbildung zum/zur Technische Produktdesigner/in ist in den **Fachrichtungen**

- Produktgestaltung und -konstruktion
- Maschinen- und Anlagenkonstruktion

möglich. Die Kerntätigkeit ist die Umsetzung neuer Produkte oder Gebäude und technischer Systeme in digitale Datensätze und Konstruktionszeichnungen. Entsprechend der Fachrichtung sind Technische Produktdesigner/innen entweder an der Entwicklung technischer Produkte, z. B. Fahrzeugen, Möbelstücken und Konsumgütern nach Design- und Kundenvorgaben oder an der Konstruktion von Anlagen und Maschinen mittels CAD-Systemen beteiligt.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Weitere Berufe

Bestattungsfachkraft

Bestattungsfachkräfte arbeiten in Bestattungsunternehmen sowie in Friedhofsverwaltungen. Sie nehmen Bestattungsaufträge entgegen, beachten einschlägige Rechtsvorschriften, Normen und Sicherheitsbestimmungen sowie Riten und Gebräuche bei der Versorgung, Überführung, Aufbewahrung und Aufbahrung Verstorbener. Sie wirken bei der Bestattung mit und sind in der Lage, Angehörige unter Berücksichtigung der jeweiligen Trauersituation psychologisch einfühlsam zu beraten und zu betreuen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Flachglasmechaniker/in

Flachglasmechaniker/innen sind in Unternehmen, die Flachglas verarbeiten und herstellen, beschäftigt. Sie verarbeiten vorgefertigte Flachglastafeln zu kompletten Scheiben oder Spiegeln. Dabei verwenden sie verschiedene Verfahren wie Schneiden, Bohren, Schleifen oder Biegen, um Produkte nach Kundenwunsch herzustellen.

Die Glasoberfläche bearbeiten sie durch Sandstrahlen oder Gravieren. Dafür bedienen sie automatische Maschinen und Anlagen und kontrollieren stets die Qualität.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kosmetiker/in

Kosmetiker/innen erwerben neben Fertigkeiten und Kenntnissen in den allgemeinen Grundlagen der Kosmetik Kompetenzen für spezielle ergänzende kosmetische Anwendungen. Sie beraten und betreuen Kunden beim Verkauf von kosmetischen Waren und Artikeln sowie beim Angebot und bei der Nachsorge kosmetischer Dienstleistungen unter Berücksichtigung des betrieblichen Angebots und der Kundentypologie. Weiterhin beurteilen, reinigen, pflegen und schützen sie Haut und Nägel unter Einsatz berufsbüblicher Hilfsmittel, Apparate und Instrumente unter Berücksichtigung von Gesundheitsschutz und Hygiene. Kosmetiker/innen planen und gestalten dekorative kosmetische Maßnahmen am ganzen Körper und beachten dabei den Kundentyp sowie aktuelle Trends.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Weitere Berufe

Maschinen- und Anlagenführer/in

Maschinen- und Anlagenführer/innen arbeiten in unterschiedlichen Produktionsbereichen der Wirtschaft. Sie sind insbesondere in Unternehmen der Metall-, Kunststoff-, Nahrungsmittel-, Textil- und Druckindustrie sowie in der Papier verarbeitenden Industrie tätig. Sie führen prozessorientiert integrierte Fertigungsaufgaben aus. Von besonderer Bedeutung sind hierbei die Steuerung des Materialflusses für Produktionsmaschinen und -anlagen und die Qualitätssicherung. Im zweiten Ausbildungsjahr kann zwischen folgenden Schwerpunkten gewählt werden: Metall- und Kunststofftechnik, Nahrungsmitteltechnik, Textiltechnik und Textilveredelung sowie Druckweiterverarbeitung und Papierverarbeitung.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachkraft für Automaten-service

Fachkräfte für Automaten-service sind in Unternehmen der Automatenwirtschaft insbesondere in den Bereichen Waren-, Getränke- und Verpflegungs-, Geld- und Bank-, Ticket-, Telefon-, Zeiterfassungs- sowie Unterhaltungsautomaten tätig. Sie können auch bei Automatenbetreibern wie Verkehrsunternehmen, Parkhausbetrieben, gastronomischen Betrieben, Geldinstituten, Spielstättenbetreibern und Freizeiteinrichtungen beschäftigt sein. Zu den Aufgaben zählen unter anderem das Aufstellen betriebsfertiger Automaten sowie das Leeren, Befüllen, Reinigen und Warten von Automaten. Fachkräfte für Automaten-service führen Automatenabrechnungen und Kassenabschlüsse durch und prüfen Zahlungsmittel und Waren. Die Berufsausbildung des zweijährigen Ausbildungsberufes Fachkraft für Automaten-service kann im Ausbildungsberuf Automatenfachmann/frau nach den Vorschriften für das dritte Ausbildungsjahr fortgesetzt werden.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Automatenfachmann/frau

Automatenfachleute sind in Unternehmen tätig, die z.B. Waren-, Getränke- und Verpflegungs-, Geld- und Bank-, Ticket-, Telefon-, Zeiterfassungs- sowie Unterhaltungsautomaten herstellen, aufstellen, betreiben und instand setzen. Das

können z.B. Verkehrsbetriebe, Parkhausbetriebe, gastronomische Betriebe, Geldinstitute, Spielstättenbetreiber und Freizeiteinrichtungen sein. Automatenfachleute stellen betriebsfertige Automaten auf und schließen sie an. Sie stellen die Funktionsfähigkeit der Automaten her, werten digitale und analoge technische Prüf- und Messdaten aus, holen Angebote ein, führen Bestellungen durch und überwachen Liefertermine. Sie ermitteln Kundenwünsche und informieren über Leistungsangebote. Automatenfachleute wenden rechtliche Vorschriften bei der Aufstellung und beim Betrieb von Automaten an. Die Ausbildung kann in der Fachrichtung Automatenmechanik oder Automaten-dienstleistung erfolgen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Packmitteltechnologie/in

Packmitteltechnologien/innen arbeiten in Unternehmen, die Packmittel herstellen oder bedrucken. Sie stellen Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton oder Kunststoff an Produktionsanlagen und Maschinen her. Diese steuern und überwachen sie und richten sie entsprechend ein. Außerdem entwerfen sie Verpackungsmuster und -mittel.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Tierpfleger/in

Tierpfleger/innen versorgen, pflegen und betreuen Tiere. Die Ausbildung ist in **drei Fachrichtungen** möglich:

- Forschung und Klinik
- Tierheim und Tierpension
- Zoo

Je nach Fachrichtung arbeiten sie in Tierheimen und -pensionen oder in zoologischen Gärten und Tiergehegen. Sie richten artgerechte Tierunterkünfte ein und reinigen diese. Zudem unterstützen sie die Aufzucht von Jungtieren und beobachten sie genau. Während sie im Tierheim ausgesetzte, abgegebene und verletzte Tiere versorgen, kümmern sie sich in einer Tierpension um Haustiere, deren Halter im Urlaub oder krankheitsbedingt verhindert sind.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Link-Sammlung

Bundesweite IHK-Lehrstellenbörse

www.ihk-lehrstellenboerse.de



Fachkräfteinitiative des Landes Mecklenburg-Vorpommern „Dein Land – Deine Chance!“

www.durchstarten-in-mv.de



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de



Bundesinstitut für Berufsbildung

www.bibb.de



IHK

**LEHRSTELLEN
BÖRSE**



Nicht nur suchen, sondern auch finden!

Ausbildungsplätze und mehr Infos:

- zu allen Ausbildungsberufen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen
- einfache Suche, schneller Kontakt zu Unternehmen vor Ort und deutschlandweit



kostenlos!

www.ihk-lehrstellenboerse.de



Ihr Weg zu uns

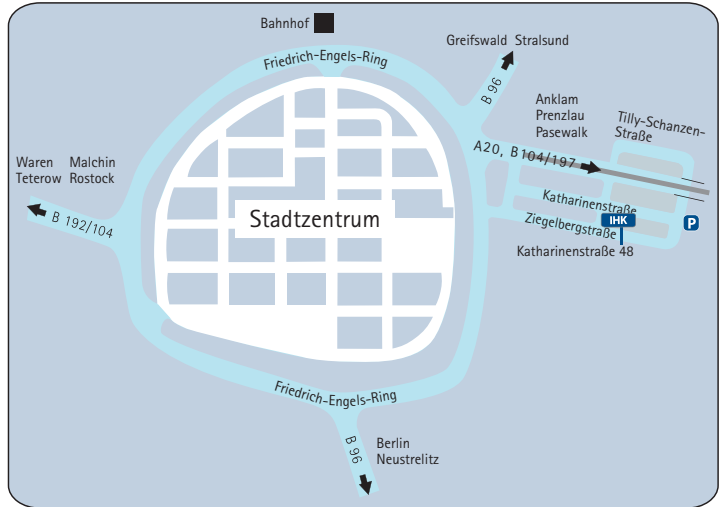


IHK Neubrandenburg

für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

IHK Neubrandenburg
für das östliche
Mecklenburg-Vorpommern

Katharinenstraße 48
17033 Neubrandenburg
Tel.: 0395 5597-0
Fax: 0395 5597-509
www.neubrandenburg.ihk.de



Zweigstelle Greifswald
Domstraße 39a
17489 Greifswald
Tel: 0395 5597-421
Fax: 0395 5597-520
www.neubrandenburg.ihk.de



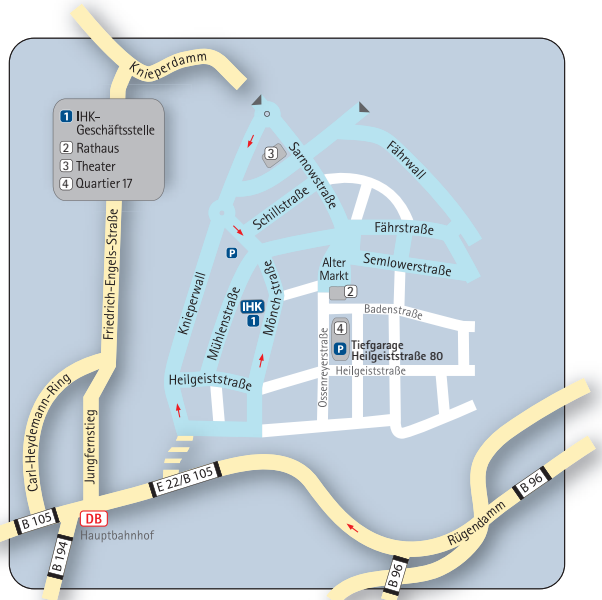
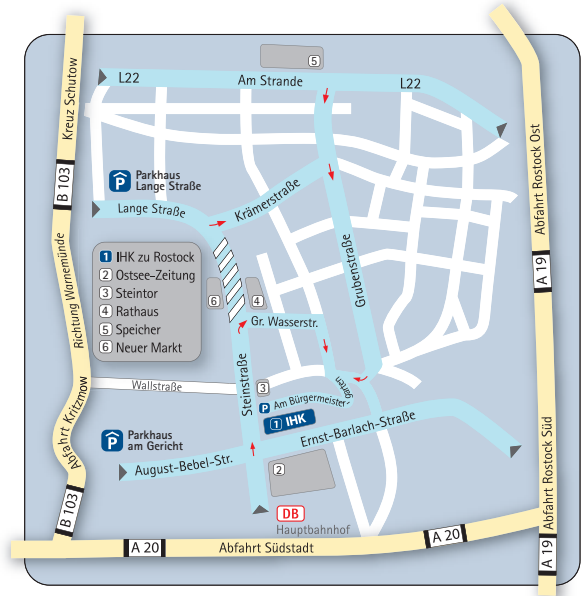
Ihr Weg zu uns



Industrie- und Handelskammer
zu Rostock

Industrie- und Handelskammer zu Rostock

Ernst-Barlach-Straße 1-3
18055 Rostock
Tel.: 0381 338-0
Fax: 0381 338-617
www.rostock.ihk24.de



Geschäftsstelle Stralsund
Mönchstraße 8a
18439 Stralsund
Tel.: 0381 338-810
Fax: 0381 338-809
www.rostock.ihk24.de

Ihr Weg zu uns



Industrie- und Handelskammer zu Schwerin



Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

Graf-Schack-Allee 12
19053 Schwerin
Tel.: 0385 5103-0
Fax: 0385 5103-999
www.ihkzuschwerin.de

Impressum

Herausgeber:

IHK Neubrandenburg

für das östliche Mecklenburg-Vorpommern
Katharinenstraße 48, 17033 Neubrandenburg

Postanschrift:

Postfach 11 02 53, 17042 Neubrandenburg
Tel.: 0395 5597-0, Fax 0395 5597-509
www.neubrandenburg.ihk.de

Redaktion:

Bereich Aus- und Weiterbildung
Ellen Grull
ellen.grull@neubrandenburg.ihk.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Eckhard Behr
eckhard.behr@neubrandenburg.ihk.de

Industrie- und Handelskammer zu Rostock

Ernst-Barlach-Straße 1-3, 18055 Rostock

Postanschrift:

Postfach 105240, 18010 Rostock
Tel.: 0381 338-0, Fax 0381 338-617
www.rostock.ihk24.de

Redaktion:

Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung
Helga Rusin
rusin@rostock.ihk.de

Kommunikation und Marketing

Sabine Zinzgraf
zinzgraf@rostock.ihk.de

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin

Postanschrift:

Postfach 111041, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 5103-0, Fax 0385 5103-999
www.ihkzuschwerin.de

Redaktion:

Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung
Peter Todt
todt@schwerin.ihk.de

Medien und Kommunikation

Andreas Kraus
kraus@schwerin.ihk.de

Fotos:

Fotolia.de	auremar	mangostock
Kaarsten	Ramona Heim	michaeljung
Franz Pfluegl	Otto Durst	Robert Kneschke
Lisa F. Young	Alexander Raths	william87
demarco	Tatjana Balzer	contrastwerkstatt
Horst Schmidt	Andrey Kiselev	Kristina Becker
Kheng Guan Toh	eyeami	IHK zu Schwerin
Stanislav Komogorov	Bernd Geller	
Gina Sanders	Nikoner	

www.neubrandenburg.ihk.de
www.rostock.ihk24.de
www.ihkzuschwerin.de